

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 96 (2018)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

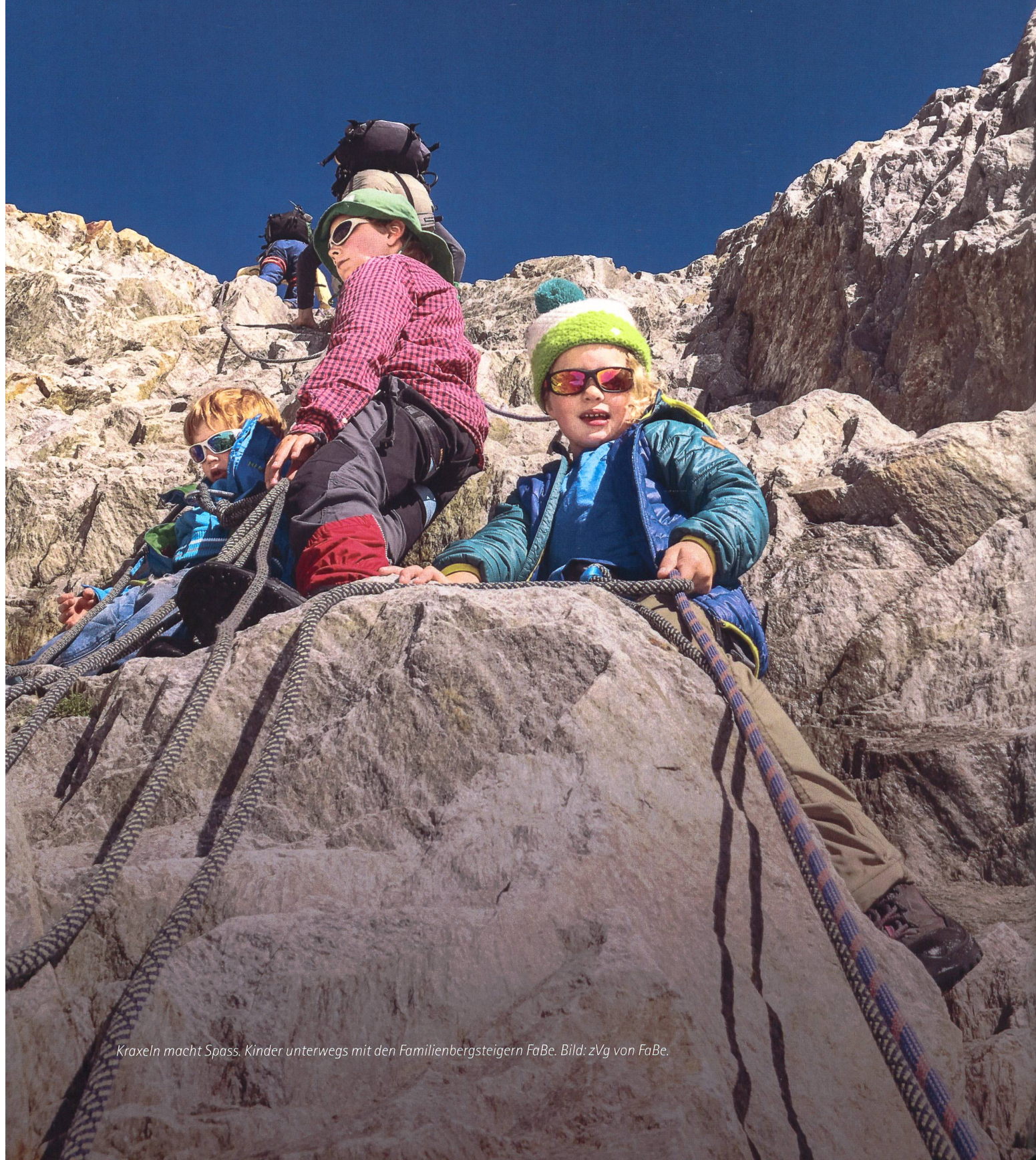
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten



Kraxeln macht Spass. Kinder unterwegs mit den Familienbergsteigern FaBe. Bild: zVg von FaBe.

Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 7. März 2018, Restaurant
Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmenzählenden
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. September 2017
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 6. Dezember 2017
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Wahl Hüttenobmann
- 8 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 9. Juni 2018 in Brugg
- 9 Mitteilungen aus den Ressorts
- 10 Verschiedenes

Referat

Ca. 20.15 Uhr

Kletterabenteuer in zwei Welten

Kirgistan/Peru, Marcel Jaun

Imposante Berggipfel, türkisblau schimmernde Bergseen, unberührte Natur: Das ist die Kulisse für Abenteuer in einsamen Gegenden! Unsere erste Expedition führte mich und meinen Kletterpartner in die vergessene Welt der Cordillera Huayhuash. Geheimnisvoll klingende Gipfel wie Yerupaja, Jirishinca und Siula Grande liegen in dieser von Bergsteigern selten besuchten Gegend von Peru. Bereichernde Begegnungen mit Einheimischen, erste Erfahrungen über 6000 m und viele erlebnisreiche Stunden in einer Welt voller Möglichkeiten prägten unsere Zeit in Südamerika.

Ein Jahr später zogen wir erneut los, jedoch in die entgegengesetzte Richtung. Kirgistan überraschte uns gleich zu Beginn mit gutem Eis zum Klettern. Doch bis es so weit kam, mussten einige Hürden überwunden werden. Belohnt wurden wir mit atemberaubenden Aussichten und tollen Klettertouren.



Am scharfen Gipfelgrat des Dzhigit (4970 m). Ala-Too Range, Kirgistan.



Während der Besteigung des Nevado Rasac (6017 m) über den Südostgrat. Cordillera Huayhuash, Peru. Bilder: Marcel Jaun.

Von imposanten Bergketten zu lieblichen Wäldern, von der farbigen Inkakultur zum sowjetischen Hinterhof; unterschiedlicher könnten die Länder nicht sein. Doch etwas haben sie gemeinsam: viel Raum zur Entdeckung von Neuem!



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man
sich gern zu Speis und Trank.
Das Angebot ist vielfältig,
zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Hauptversammlung

Protokoll

*Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19.00 Uhr,
Naturhistorisches Museum, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Zählung: 129 Clubmitglieder

Entschuldigt: Christian Wymann, Leo-Philipp Heiniger, Ueli Seemann, Marianne Trachsel, Sylvia Schläpfer, Petra Sieghart, Marcel Schafer

Orientierung für Neumitglieder

Zur Neumitgliederorientierung um 18.00 Uhr können 29 Neumitglieder begrüsst werden. Die verschiedenen Bereiche der SAC Sektion Bern werden von den jeweiligen Vertretern vorgestellt. Die Details zum Inhalt können dem Protokoll der HV vom Dezember 2016 entnommen werden.

Eröffnung der Versammlung

1 Begrüssung

Sarah Galatioto eröffnet mit dem Zitat *Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens zubringen werde* vom amerikanischen Regisseur Woody Allen die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Der Anlass wird musikalisch mit einer Arie aus der Zauberflöte, gesungen von Roberto Bonetti, eröffnet.

2 Ehrung der Ältesten

Als älteste Anwesende werden Guiseppe Gilardi und Greta Schoepke geehrt und richten einige Worte ans zahlreich erschienene Publikum. Zudem erhält Willy Schoepke (Ehrenmitglied und Zweitältester im Saal) ebenfalls eine Flasche Wein.

3 Gedenken an die Verstorbenen

Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen, begleitet von *Va pensiero* aus der Oper Nabucco, gesungen von Roberto Bonetti.

Statutarischer Teil

1 Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzähler stellen sich Rolf Stolz, Urs Stettler und Hans Wiedemar zur Verfügung. Sie werden mit Applaus von den Anwesenden bestätigt.

2 Verabschiedung Budget 2018

Johann Eichenberger, Stellvertreter Finanzen, stellt das Budget vor. Die Details wurden in den Clubnachrichten 4-2017 veröffentlicht. Das Budget 2018 basiert auf der Rechnung von 2016 und dem Budget von 2017, da die Schlussrechnung des laufenden Jahres noch nicht vorliegt. Für 2018 wird ein Gewinn für die Sektion von über 11 000 Franken budgetiert.

Speziell erwähnt wird eine Rückstellung in der Höhe von 100 000 Franken für die künftige Sanierung der Gaulihütte. Zudem fallen Zusatz-

kosten für Ersatzmatratzen im Chalet Teufi und Ersatzbatterien für die Gspaltenhornhütte an.

Das Vermögen der Sektion wird unter dem Strich steigen. Momentan befinden sich 285 000 Franken im Fonds. Das Sparkonto mit einem Vermögen von 150 000 Franken wird gemäss Beschluss des Vorstands demnächst aufgelöst und in den bestehenden Fonds investiert.

Der Tourenfonds erreicht dieses Jahr das statutarische Maximum von 30 000 Franken. Details zum Tourenfonds wurden letztes Jahr vorgestellt. In Kürze: Der Tourenfonds dient dazu, schlechte Jahre, in denen viele Touren abgesagt werden müssen, auszugleichen.

Nachdem die Finanzverantwortlichen der Sektion und die Revisoren verdankt wurden, wird das Budget 2018 einstimmig angenommen.

3 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder

Folgende Abtretende werden verdankt und mit einem Geschenk verabschiedet:

Tourenleiter: Ingo Schneider (abwesend); Beat Schläppi; Elias Köchli; Urs Weibel (abwesend); Irene Wyss (abwesend); Yves Reidy, als stellvertretender Tourenchef.

Die langjährigen Tourenleiter bedanken sich ihrerseits für die tollen Erfahrungen und auch mit einem Schmunzeln für ihre Unfallfreiheit. Yves Reidy nimmt sich ein Jahr Auszeit als Tourenleiter, um neue, schöne Touren zu rekognoszieren. Er wird ab 2019 wieder Touren für Mitglieder anbieten.

Hütten: Roland Frutiger, Hüttenchef der Gaulihütte und Monika Lüthi, Hüttenwartin der Windegghütte, treten zurück. Sie können heute nicht dabei sein und werden am Hüttennacht vom 17. Januar 2018 offiziell verdankt.

Vorstand: Ueli Seemann; Daniel Suter; Christian Wymann.

Ueli Seemann war elf Jahre Redaktor für die Clubnachrichten und hat die letzten Jahre Projekte im Bereich Umwelt und Energie betreut. Ueli hat durch sein langjähriges Leben und Arbeiten im Ausland oft den Blick von aussen in die Sektion eingebracht, was vom Vorstand sehr geschätzt wurde.

Von Daniel Suter, Hüttenobmann und ehemaligem Hüttenverwalter, wird ebenfalls Abschied genommen. Daniel, welcher mit seinem grossen Know-how als Architekt unter anderem für den Umbau der Gspaltenhornhütte verantwortlich war, möchte nun Platz für jemanden Neues machen. Der Grund für den Zeitpunkt seines Rücktritts ist das Projekt Gaulihütte, das bald beginnt und mindestens fünf Jahre dauern wird. Nun können neue Leute das Projekt von Anfang an begleiten und neuen Wind in die Hüttenangelegenheiten bringen, gemäss seiner Aussage.

Christian Wymann war seit Ende 2016 für die Protokolle zuständig. Er will sich vermehrt seiner Familie und einem Heimprojekt widmen. Er kann heute leider nicht anwesend sein.

Ihr geschätzter Einsatz wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

4 Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Tourenkommission: Tino Döring (nicht mehr anwesend), neuer stellvertretender Tourenchef.

Hüttenkommission: Daniel Slongo, neuer Hüttenchef Gaulihütte. Daniel ist 49 und liebt die Berge über alles. Er freut sich auf den Umbau der Hütte und die Herausforderungen als Hüttenchef.

Adrienne Thommen, Hüttenwartin Windegghütte.

Adrienne, Mutter von zwei erwachsenen Kindern, ist gelernte Köchin. Sie hat sich neun Jahre in der Seewenhütte engagiert und

hat auch bereits in der Windegghütte während zweier Saisons Hüttenwartinnenluft geschnuppert. Zudem hat sie bereits 2014 den Hüttenwartkurs absolviert. Sie freut sich auf die Herausforderung als neue Hüttenwartin der Windegghütte, aber auch darauf, hoffentlich zukünftig einige der Anwesenden in der Hütte begrüßen zu dürfen.

Die neuen Kommissionsmitglieder werden mit Applaus bestätigt.

5 Wahlen Vorstandsmitglieder

Neuwahlen: Stefanie Hausammann, Protokoll Vorstandssitzung, begleitet den Vorstand nun schon seit fast einem Jahr und hat unter anderem die Protokolle der Sektionsversammlungen geschrieben. Sie übernimmt nun den Platz von Christian Wymann.

Andrea Battilana tritt ganz neu dem Vorstand bei und übernimmt das Protokollieren der Sektionsversammlungen und der Hauptversammlung.

Die Protokollführerinnen werden mit Applaus bestätigt.

Wiederwahl Vorstandsmitglieder: Marianne Schmid, Vizepräsidium; Petra Sieghart, Tourenchefin; Jürg Haeberli, Hüttenverwalter; Kurt Wüthrich, Veteranenobmann; Leo-Phillip Heiniger, JO-Chef; Daniel Gerber, Finanzen; Marcel Schafer, Mitgliederadministration; Barbara Graber, Kommunikation; Phillip Mattle, Umwelt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus bestätigt. Wahl Präsident: Markus Keusen, Altpäsident und Gspaltenhornhüttenchef, gibt einen Rückblick auf sechs schöne und erfolgreiche Jahre von Sarah Galatioto als Präsidentin der Sektion.

Sarah hat das Amt in 2012 mit dem Zitat *Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen* angenommen, dies als Motto beibehalten und die Sektion durch viele grosse Projekte geführt. Ihre besonnene Art wurde ebenso geschätzt wie ihre bekannten Handörgeli-Einlagen. Sarahs Reise in der Sektion Bern geht weiter: Sie bleibt uns nämlich im Ressort Kommunikation und Kultur als Stellvertreterin von Barbara Graber, Kommunikation, weiterhin erhalten.

Die Anwesenden danken Sarah mit einem tosenden Applaus und einer Standing Ovation für ihren riesigen Einsatz. Markus Keusen überreicht ihr im Namen der Sektion ein Abschiedsgeschenk – ein von ihr gewünschter Planggenstockstein in Form eines Gutscheins. Marianne Schmid, Vizepräsidentin, überreicht ihr zudem einen Rucksack mit vielen kleinen und persönlichen Geschenken von ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen.

Anschliessend schlägt Marianne im Namen des Vorstands den neuen Präsidenten Micael Schweizer der Sektion Bern zur Wahl vor. Micael hat den Vorstand nun bereits ein Jahr begleitet, um Einsicht in die Geschäfte zu erhalten. Er wurde bereits in den Clubnachrichten 4-2017 vorgestellt und wendet sich mit ein paar Worten ans Publikum. So ist er seit zehn Jahren Mitglied der Sektion Bern und leitet seit sechs Jahren im Winter Touren. Auch als Präsident will Micael weiterhin Touren leiten, um möglichst nahe bei den Mitgliedern zu sein. Privat ist er Notar und Rechtsanwalt, verheiratet sowie Familienvater.

Micael wird einstimmig gewählt und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er dankt auch Sarah für die Zusammenarbeit im letzten Jahr und überreicht ihr einen Blumenstraus. Für ihn ist klar, dass er in grosse Fussstapfen tritt, freut sich aber sehr auf das Amt. Mit einem Augenzwinkern meint er, dass er leider nicht Handorgel spielen kann – gegebenenfalls wird er mitsingen.

Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren: Stefan Schegg (seit 2013) tritt als Rechnungsrevisor zurück und wird verdankt.

Bisheriger Rechnungsrevisor: Adrian Wyssen; neuer Rechnungsrevisor: Martin Hengartner.

Beide werden einstimmig gewählt.

6 Verschiedenes

Aus dem Publikum meldet sich Edi Voirol. Er empfindet es als frustrierend, dass der Zentralverband für die Hütten Geld sammelt. Er schlägt vor, dass die Anwesenden es besser der Sektion Bern direkt spenden würden.

Der anwesende Ueli Delang vom Ressort Hütten der Geschäftsstelle SAC erwidert, dass das Geld sektionsübergreifend den Hütten zugutekommt und somit die Sektion Bern ebenfalls profitieren kann. Jürg Meyer führt im Frühjahr 2018 wiederum eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Alpinen Museum und einem vorgängigen Suppenznacht durch – nochmals zu geologischen Themen. Auch künftig sollen Vortragsserien angeboten werden.

Die kommende Serie *Schöne Berge – schöne Steine* besteht aus drei Vorträgen, welche am 26. Februar, 5. März und 12. März stattfinden werden. Neu wird ein Unkostenbeitrag von 18 Franken pro Eintritt verlangt, bzw. 45 Franken für die ganze Serie. Der Vorverkauf ist angelaufen, Tickets sind bei GOBAG erhältlich.

Der Abend wird auf Sarahs Wunsch hin musikalisch mit ihrem Lieblingslied *La Montanara* abgeschlossen, wobei alle Anwesenden mitsingen. Roberto Bonetti dankt Sarah anschliessend persönlich für die gemeinsamen Jahre.

Zum Ende hin – die HV findet am 6. Dezember statt – taucht der Samichlaus auf und begleitet alle Anwesenden – mit dem neuen Präsidenten an der Spitze – in den Kristallraum des Naturhistorischen Museums, wo ein feines Apéro riche auf alle Teilnehmer wartet.

Stefanie Hausammann, Protokollführerin



Der Samichlaus hat einen Abstecher an die HV gemacht. Bild: Marianne Schmid.

Stabübergaben

Vorstand



Sarah Galatioto, Präsidentin

Nach sechs ereignisreichen Jahren hat Sarah ihr Amt als Präsidentin per Ende 2017 abgegeben. Sie war die jüngste Präsidentin einer Sektion des SAC. Wie ist es zu diesem Glücksfall gekommen? Ihr Vorgänger Markus Keusen hatte bereits acht Jahre als Sektionspräsident gedient, und eine Ablösung war nicht in Sicht. Der damalige Vizepräsident Urs Stettler hatte bei

seiner Wahl erklärt, dass er sich nicht als Präsident zur Verfügung stellen werde, da die Sektion durch eine junge Präsidentin oder Präsidenten repräsentiert werden müsse. Das war der zündende Funke für die Suche nach jemandem jungen. Sarah bot sich als jüngstes Vorstandsmitglied geradezu an und war bereit, die Aufgabe zu übernehmen. Dass die Wahl ein Glücksfall war, zeigte sich bereits 2013, als der SAC-CAS und die Sektion Bern ihr 150-Jahre-Jubiläum feierten. Sarah hat an den verschiedenen Anlässen die Sektion souverän vertreten und stiess auch bei der Presse als jüngste Präsidentin auf grosses Interesse.

Nun ist ihr Alter bei Weitem nicht das einzige Attribut, das sie als Präsidentin auszeichnete. Schnell verschaffte sie sich grosse Wertschätzung durch ihre Auftritte innerhalb und ausserhalb der Sektion. Dank ihrem Charme, ihrer ausgeprägten Fähigkeit zuzuhören und die treffenden Fragen zu stellen, ihrer Ausdauer und Liebenswürdigkeit wurde sie schnell sehr geschätzt. Ihre Leitung der Sektions- und Hauptversammlungen fand immer grossen Anklang und ihre Auftritte bei den Veteranen und den Jubilarenehrungen, in der Regel noch mit einem Auftritt mit ihrem Schwyzerörgeli zusammen mit Ernst Burger, waren legendär.

Irgendeinmal so in der Mitte ihrer Amtszeit ist Sarah mit Inook als treuem Begleiter erschienen. Die Sitzungs- und Versammlungsleitung von Sarah war steht so charmant und unaufgeregt, dass sich Inook nie zu Wort gemeldet hat. Einzig anlässlich des Dakotaanlasses, bei welchem den Zuhörern die Dramatik des Fluges der Dakota C-53 Skytrooper der US Air Force vor 68 Jahren geschildert wurde und der Referent zum Höhepunkt, der Notlandung kam, wurde es Inook eindeutig zu viel der Dramatik. Er stimmte ein herzerreissendes Heulen an, wie man es sonst nur von Wölfen gewohnt ist. Er liess sich erst beruhigen, als sich ihm ein ausgewiesener Hundekenner annahm und mit ihm einen Spaziergang an der frischen Luft machte.

In Sarahs Amtszeit wurden unter anderem auch die Neugestaltung der Website, der Sektionsanlässe und der Clubnachrichten durchgeführt. Das Kübeli wurde verkauft, die Gaulihütte umgebaut und das Clublokal renoviert.

Die Vielzahl der erreichten Meilensteine lassen vermuten, welch grosser Einsatz von Sarah als Präsidentin geleistet und verlangt wurde. Sie wirkte trotzdem stets ausgeglichen, ruhig und liebenswürdig.

Herzlichen Dank Sarah für deine Zeit als Präsidentin, du hast der Sektion sehr viel gegeben! Die ganz gute Nachricht ist, dass du weiterhin im Ressort Kultur und als Webmasterin für die Sektion tätig sein wirst. Das ist auch darum besonders erfreulich, da es bestimmt weitere Gelegenheiten geben wird, dich wieder zu treffen.

Urs Stettler (Vizepräsident 2011–2016)

«Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.»

Hermann Hesse

Liebe Sarah

Mit diesem Zitat von Hermann Hesse hast du vor sechs Jahren dein Präsidium gestartet. Ein Präsidium, das sehr viele Höhepunkte aufzuweisen hat.

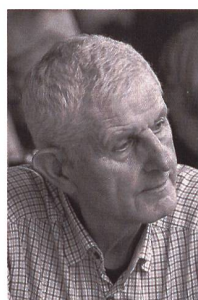
Vorstandsarbeit ist oft mit einer Bergtour zu vergleichen, wer wüsste das besser als du: Es beginnt damit, dass man einen undeutlich erkannten Sachverhalt einzukreisen und in den Griff zu bekommen sucht. Man macht dabei den einen oder anderen Exkurs und läuft manchmal Gefahr, die Route zu verlieren. Ganz ähnlich, wie wenn am Nachmittag Nebel einen Gipfel, eine Route verhüllen und ihre Kontouren nur hin und wieder undeutlich sichtbar werden. Unter deiner ruhigen souveränen Führung navigierte der Vorstand dann jeweils vorsichtig durch den Nebel, welcher sich immer weiter lichtete und plötzlich ganz verschwand und das Problem oder die Lösung erkennbar machten; ähnlich einem Windstoss, der in den frühen Abendstunden einen Gipfel vom Nebel befreit und ihn rein und klar erstrahlen lässt.

Ich erinnere mich noch gut: nach neun Jahren als Präsident war es für mich an der Zeit, mich für eine Nachfolge umzusehen beziehungsweise einen lang gehegten Plan in die Tat umzusetzen. Denn ich muss dir gestehen, liebe Sarah, als du als Protokollführerin zum Vorstand gestossen bist, war es für mich bereits klar: Du solltest die nächste Präsidentin der Sektion Bern werden. Mit deiner ruhigen, umsichtigen und unaufgeregten Art warst du in meinen Augen geradezu prädestiniert für dieses Amt. Die Sektionsversammlung sah das ebenso und hat dich vor sechs Jahren als jüngste Präsidentin der Sektion Bern gewählt.

Liebe Sarah, ich bedanke mich im Namen der ganzen Sektion Bern SAC für dein grosses Engagement. Für deine ruhige unaufgeregte ziel- und lösungsorientierte Führung der Sektion Bern. Aber auch für deine Beharrlichkeit und dein Durchstehvermögen zum Wohle unserer Sektion.

Ich hoffe, du findest nun vermehrt Zeit, mit Inook, deinem Hund, in den Bergen herumzustreifen. Ich wünsche dir viel Vergnügen dabei.

Markus Keusen, Altpräsident



Tschou Ueli

Nach 2000 Seiten Clubnachrichten, 45 Artikeln und 55 Ausgaben hat Ueli den Griffel niedergelegt. Seit 2006 war er als Redaktor der Clubnachrichten unterwegs und hinter dem Bildschirm. 2012 stiess ich als Co-Redaktorin dazu und wurde von Ueli sorgfältig eingeführt. Wir haben uns dann jeweils abgewechselt, eine Ausgabe war Ueli

der Tätschmeister, dann wieder ich. In dieser Zeit ist viel mit den Clubnachrichten passiert: neues Format, neues Layout, neue Produktionsabläufe und mehr Gewicht auf Bilder. Ueli hielt mit und sprudelte vor Ideen. Das wird mir am meisten fehlen: sein Humor, seine Liebe zu Statistiken, seine überraschenden Ideen und seine ruhige Art.

Verschiedene externe Projekte wie der Bau der Triftstaumauer machten im Vorstand klar: Wir brauchen einen kompetenten Aussenminister für diese Gespräche. Da war Ueli mit seinem Wissen und Verhandlungsgeschick genau der Richtige. Seit 2014 stand er dem Vorstand als Projektleiter bei und hat an unzähligen Meetings stets umsichtig die Sichtweise der Sektion vertreten. Ueli, ganz lieben Dank für deine Unterstützung in all den Jahren. Wir wünschen dir nun einen wirklich ruhigen Ruhestand.

Barbara Graber, Kommunikation

Verabschiedung Daniel Suter, Hüttenobmann

Der Hüttenobmann ist zuständig für die baulichen und energetischen Fragen in der Hüttenkommission. Er erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für den Unterhalt und Umbauten unserer Hütten. Im Weiteren berät er die Hüttenchefs und begleitet Bauvorhaben.

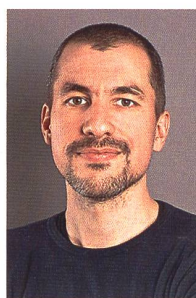
Daniel Suter übernahm die Funktion des Hüttenobmanns der Sektion Bern 2012. Er brachte für diese Aufgabe sehr viel Erfahrung und Know-how mit. Als dipl. Architekt HTL war er zwei Jahre Mitglied der Zentralen Hüttenkommission des SAC, bevor er weitere acht Jahre im Zentralvorstand tätig war. Hier leitete er das Ressort Hütten. Er war massgeblich an der Erarbeitung des Hüttenreglements 2006 beteiligt und setzte sich stark für den Ausbau der Planungs- und Bauberatung auf der Geschäftsstelle ein. Auch hatte er die nicht immer einfache Aufgabe der Interessenwahrung des SAC gegenüber der ETH Zürich bei der Planung und Realisierung der Monte-Rosa-Hütte.

Daniel Suter ist ein ausgewiesener Fachmann für das Bauen im Hochgebirge. Er kennt die Herausforderungen sowohl von der theoretischen wie auch praktischen Seite aus dem Effeff. Davon konnte unsere Sektion stark profitieren. Daniel war vor seiner Tätigkeit als Hüttenobmann verantwortlicher Architekt für den Umbau und die Erweiterung der Trifthütte. In seine Tätigkeit als Hüttenobmann fielen die Sanierung der Hollandiahütte sowie der Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte. Beide Projekte leitete Daniel als verantwortlicher Architekt.

Alle drei Bauvorhaben sind gelungen und haben den Praxistest bestanden. Insbesondere die Gspaltenhornhütte mit dem modernen Anbau fand grosse Beachtung. Die geglückte Verbindung Alt – Neu, originelle Architekturlösungen und der funktionierende Alltagsbetrieb überzeugen.

Daniel war aktives und selten fehlendes Mitglied der Hüttenkommission. An den Sitzungen konnte er die häufigen Fragen der Hüttenchefs zu baulichen und energetischen Problemen kompetent beantworten und wo nötig Massnahmen einleiten. Daniel, dein enormes Wissen wird uns fehlen! Wir hoffen aber, auch nach deinem Rücktritt bei einem Kaffee deine Meinung zu einem wichtigen baulichen Problem abholen zu dürfen. Wir danken dir ganz herzlich für deine engagierte Tätigkeit und wünschen dir für die Zukunft nur das Beste!

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter



Zwei neue Protokollführerinnen

Christian Wymann, Ende 2016 der Sektion als Protokollführer beigetreten, hat uns per Ende 2017 schon wieder verlassen. Dies, weil sich seine Prioritäten wegen Familienzuwachs und einem privaten Grossprojekt verschoben haben. Ihm gilt seitens des Vorstands ein riesiges Dankeschön für seinen kurzen, jedoch professionellen und engagierten Einsatz, von welchem wir profitieren durften. Dies natürlich versehen mit unseren besten Wünschen für seine Zukunft.



Stefanie Hausammann ist bereits Anfang 2017 zu uns gestossen, hat in dieser Zeit Christian begleitet und unterstützte ihn im Protokollieren der Sektionsversammlungen. Neu wird sie sich ab Januar 2018 um die Vorstandssitzungen kümmern. Stefanie ist dem SAC Bern erst vor zwei Jahren beigetreten, den Bergen aber schon viel länger verbunden. Zu ihren Leidenschaften gehören

neben dem Klettern und Mountainbiken auch Hochtouren und seit neuestem Skitouren. Auf einer solchen hat sie die Vizepräsidentin kennengelernt, welche sie für ein aktives Engagement im SAC gewinnen konnte. Als studierte Biologin arbeitet sie heute bei einer Dienstleistungsfirma und verfasst wissenschaftliche Berichte, die für die Marktzulassung von Medizinprodukten relevant sind.

Stefanie, herzlich willkommen nun als offizielles Vorstandsmitglied! Wir freuen uns auf ein Weiteres mit dir und danken auch für deine engagierten Handreichungen, welche über das Protokollieren hinausreichen.



Andrea Battilana konnten wir, auf der Suche nach einer *Stellvertretung Protokolle*, durch eine Rundmailanfrage an unsere Sektionsmitglieder gewinnen. Sie wird ab März 2018 die Sektions- und Hauptversammlungen protokollieren. Andrea ist Mutter von zwei Teenagern und lebt mit ihrer Familie in Bolligen. Nach Ausbildung und langjähriger Tätigkeit im kaufmännischen Bereich hat sie

2013 auf Primarlehrerin umgesattelt und unterrichtet seit 2016 mit viel Begeisterung eine 1.–3. Mehrjahrgangsklasse in Krauchthal. Der SAC begleitet sie bereits seit ihrer Jugendzeit, begonnen in der JO Biel mit vielen bergsportlichen Aktivitäten. 1992 wechselte sie in die Sektion Bern, wo sie sich im Familien- und Kinderbergsteigen engagierte und mit ihrer Familie viel in den Bergen unterwegs war. Andrea freut sich, heute wieder vermehrt Zeit für ihre Passion – dem Bergsport – zu haben. Sie empfindet es als wertvolle Ergänzung, den SAC Bern mit ihren profunden Erfahrungen in der Protokollführung unterstützen zu können.

Andrea, auch dir ein warmes Welcome bei uns im Vorstand. Und zudem herzliche Gratulation zu deinem 25. Jubilarengjahr SAC, welches du dieses Jahr feierst!

Stefanie und Andrea sind seit der Hauptversammlung 2017 offiziell gewählte Vorstandsmitglieder.

Marianne Schmid, Vizepräsidentin

Stabübergaben

Hütten



Zum Abschied von Monika Lüthi, Windegghütte

Nach 22 langen, ereignisreichen, strengen aber auch wunderschönen Jahren gab Monika zusammen mit ihrem Mann Walter Lüthi, mit welchem sie bereits zwölf Jahre die Windegghütte geführt hatte, bevor sie 2007 selbst zur Hüttenwartin gewählt wurde, im Oktober in der Hütte bei gemütlichem

Zusammensein mit Freunden und Gästen ihren Abschied.

Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass jemand während so vieler Jahre Sommer für Sommer sein Haus, seine Familie und sein Umfeld im Tal zurücklässt und sich während vier Monaten voll und ganz den Bedürfnissen und Wünschen der Hüttengäste widmet. Zumal sich ebendiese Bedürfnisse in den letzten Jahren arg geändert haben und immer grösser wurden. Kaum hat jemand vor 20 Jahren nach einer Auflademöglichkeit für das Handy, nach einer Dusche oder nach einem Einzelzimmer gefragt, oder spazierten Gäste aus aller Welt mit Sandalen oder Crocs zur Hütte.

«Abschied nach 22 Jahren.»

Monika hat diesen Wandel der Zeit mitgemacht und ist vor allem auch während der Zeit, als die Triftbrücke im Jahr 2004 erbaut wurde, standhaft geblieben. Den immensen Besucheransturm, den die neu in Betrieb genommene Triftbahn ausgelöst hatte, hat sie mit grossem Einsatz und langen, intensiven Tagen hervorragend auffangen können und die Windegghütte bestens geführt. Als das Ehepaar einige Zeit auch noch die Bächlitalhütte bewartete, wurde die Doppelbelastung zu gross, weshalb sie sich zum Aufgeben der Bächlithütte entschieden. Für Monika war es damals aber klar, dass sie lieber in der Windegg bleiben würde. Sie fühlte sich dort schlicht und einfach wohl, das Trifttal hatte es ihr sehr angetan.

Seit die KWO den Triftbahnbetrieb neu organisierte, wurde es nach dem regelrechten Boom der vorherigen Jahre vergleichsweise wieder etwas ruhiger, und der Betrieb auf der Hütte pendelte sich auf einem guten Niveau ein. Und doch fasste Monika nun den Entschluss, dass jetzt genug ist. Auf Vieles hat sie über die Sommermonate Jahr für Jahr verzichtet – und jetzt darf sie sich umso mehr darauf freuen, mit ihren Kindern und Grosskindern Wanderungen zu unternehmen, Hütten zu besuchen und sich dort von anderen Hüttenwarten bedienen zu lassen.

Monika, dir und Walter ganz herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz in all den Jahren, in welchen sich die Hüttenlandschaft stark gewandelt hat. Was über all die Jahre gleich geblieben ist, sind die einmaligen Naturerlebnisse in der Windegg – der Sonnenuntergang, die leuchtend roten Alpenrosen im Frühling, die bunten Heidelbeerstauden im Herbst, um nur einige zu nennen. Dies ist wohl auch der Grund für eure bewundernswerte Ausdauer. Danke!

Walter von Bergen, Hüttenchef

Bild: Robert Bösch



Neue Hüttenwartin der Windegghütte

Aufgewachsen bin ich in einem Restaurantsbetrieb im solothurnischen Niedergösgen und habe eine Lehre als Köchin absolviert. Meine erste Stelle als junge Berufsfrau brachte mich nach Meiringen. Nach über dreissig Jahren zieht es mich nun wieder ins Berner Oberland.

Ich wohne mit meinem Mann und unseren vier Kindern, inzwischen erwachsen und zum Teil ausgezogen, im Fricktal. Gerne bin ich in den Bergen unterwegs, sei es im Sommer zum Wandern oder im Winter beim Schneeschuhlaufen und Skifahren. Mit Freude bekochte ich während Jahren Lager und den Mittagstisch unserer Gemeinde. Während dem Familienleben habe ich die beruflichen Aspekte nie ganz aufgegeben und lange im Cateringbereich gearbeitet. Mit den acht Jahren, wo ich in der Sewenhütte erst als Hüttenhilfe und später als Ferienablösung wirken durfte, habe ich nun einen reichen Schatz an Erfahrung, welche mir in der Windegghütte zugutekommt.

Als leidenschaftliche Gastgeberin werde ich ein kulinarisches Angebot anbieten, welches sich in der Einfachheit der Hütte und der Frische der Bergwelt manifestiert. Es werden eher einfache Gerichte angeboten, dafür sollen sie frisch und selbst zubereitet werden, wenn immer möglich mit saisonalen Produkten aus der Region. Die Aktivitäten nahe der Hütte möchte ich weiter nutzen, das eine oder andere ausbauen, um auch wieder vermehrt SAC-Gruppen gluschtig zu machen. Die Infrastruktur ist ja gut geeignet für die Durchführung beispielsweise von KiBe-Lagern oder anderen Anlässen.

Es bleiben mir noch einige Wochen zur Vorbereitung, bis ich hochmotiviert ab Ende Mai 2018 in der Windegghütte wirken kann. Ich freue mich riesig und hoffe auf einen Besuch möglichst vieler Mitglieder.

Adrienne Thommen, Hüttenwartin

Wechsel Hüttenchef Gaulihütte

Nach gut zweijähriger Tätigkeit als Hüttenchef der Gaulihütte ist Roland Frutiger Ende 2017 leider zurückgetreten.

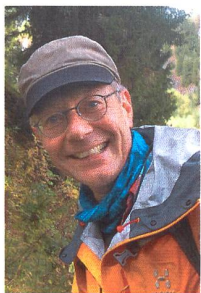
Als Gemeindepräsident von Meiringen hat Roland beste Beziehungen im Oberhasli. Davon hat auch unsere Gaulihütte profitiert. Roland ist ein Macher, der die Probleme rasch angeht und gangbare Lösungen langen Diskussionen vorzieht.

Roland war beim Auswahlverfahren für die neuen Hüttenwarte dabei, engagierte sich immer wieder für den guten Unterhalt der Hüttenwege und war ein grosser Befürworter der geplanten Gesamtsanierung der Gaulihütte, die für ihn eher gestern als morgen erfolgen sollte.

Im Frühjahr 2017 gab es Probleme mit einer eingefrorenen Wasserfassung. Dadurch funktionierte die Turbine nicht mehr und die Hütte hatte zu wenig Energie und Wasser. Dank des Organisationstalents von Roland, seines Beziehungsnetzes und des schnellen Handelns war es trotz der grossen Probleme möglich, die Hütte plangemäss für die Skitourengäste zu öffnen.

Roland, wir danken dir für die immer gute Zusammenarbeit und dein Engagement. Wir wünschen dir privat und in deiner Funktion als Gemeindepräsident weiterhin viel Erfolg und Erfüllung.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter



Ich, Daniel Slongo, übernehme von Roland Frutiger, dem bisherigen Hüttenchef die Aufgabe der «Talstation». Ganz herzlichen Dank, Role, auch für die tipptoppe Übergabe und die gut geordnete Dokumentation!

Ich bin 55 Jahre alt, teilszeitig alleinerziehend mit zwei Jugendlichen im Alter von 17 und 22 Jahren. Das gibt mir den entsprechenden Freiraum für Bergtouren. Aufgewachsen bin

ich in der Innerschweiz, wo ich am Kollegi St. Fidelis in Stans die Matura gemacht habe. Nach Bern kam ich für das Studium, und ich habe dann eine Zeit lang als Assistent am Psychologischen Institut der Uni gearbeitet. 1998 habe ich zur Stadt Bern gewechselt, war zunächst im Altersbereich tätig, dann im Generalsekretariat der damaligen Fürsorge- und Gesundheitsdirektion. Nun arbeite ich seit zwölf Jahren als Sekretär des Verwaltungsrats am Inselspital und konnte dort die Veränderungen in der Spitallandschaft hautnah mitverfolgen.

Nachdem mir in der Kindheit das Wandern mit langweiligen Spaziergängen gründlich ausgetrieben wurde, bin ich vor rund 30 Jahren wieder auf den Geschmack gekommen. Und seit gut zehn Jahren sind mir die Berge sehr wichtig geworden. Ich gehe oft rauf zum Abschalten, um Ruhe und Distanz zum Alltag zu gewinnen oder auch, um die Geselligkeit zu geniessen. Berge (ausser in der Senkrechten – Klettern ist nicht so mein Ding) sind ein wichtiger Teil meines Lebens geworden.

So war es mir auch klar, dass ich gerne den Bergen und insbesondere dem SAC, der mir schon viele schöne Erlebnisse ermöglicht hat, etwas zurückgeben will. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Fränzi und Teddy und mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Hüttenkommission. Besonders aber freue ich mich darauf, den anstehenden Umbau der Gaulihütte mitbegleiten zu dürfen. Wer in letzter Zeit auf der Gaulihütte war, weiss, dass der bauliche Zustand der Hütte, namentlich im Eingangs- und Sanitärbereich, bei den Gästezimmern und in der Küche, durchaus noch Luft nach oben hat.

Daniel Slongo, Hüttenchef Gaulihütte



Daniel lernt die Gaulihütte kennen. Bild: Petra Waldburger.

HOTEL POST BIVIO

SKITOUREN – IM SKITOURENGEBIET AM JULIER IM SCHÖNEN PARC ELA

Abwechslungsreiche Aufstiege, schöne Abfahrten im Pulverschnee und bei Firn. Angebote in Zusammenarbeit mit den einheimischen und ortskundigen Bergführern Geni Ballat, Gübi Luck, Flury Koch, Alberto Rogantini und Christian Zinsli.

Februar/März	6 Tage/6 Touren	
	25.02.18 – 03.03.18	CHF 1556.–
	04.03.18 – 10.03.18	CHF 1556.–
	18.03.18 – 24.03.18	CHF 1556.–
	25.03.18 – 31.03.18	CHF 1556.–

6 Tage/6 Touren

Speziell für sportliche SeniorInnen

12.03.17 – 18.03.17	CHF 1556.–
19.03.17 – 25.03.17	CHF 1556.–

März/April	6 Tage/6 Touren	
	08.04.18 – 14.04.18	CHF 1556.–
	15.04.18 – 21.04.18	CHF 1556.–

Ostern	4 Tage/4 Touren Ostern	
	29.03.18 – 02.04.18	CHF 1168.–

Speziell für sportliche SeniorInnen		
04.03.18 – 10.03.18		CHF 1556.–
02.03.18 – 08.04.18		

Geführte Schneeschuhtouren unter www.hotelpost-bivio.ch

Inklusive 4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und Marschtee, Sauna und Dampfbad. Einzelzimmerzuschlag CHF 22.– pro Nacht. Mindestteilnehmerzahl 3 Personen und maximal 9 Personen pro Bergführer.

Bivio: klein und fein, nicht nur ein grossartiges Skitourengebiet, sondern auch ein ideales Familien-Skigebiet mit breiten, übersichtlichen Posten bis ins Dorf.

Wir freuen uns auf Sie!

Martina Lanz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Telefon 081 659 10 00 oder mail@hotelpost-bivio.ch, www.hotelpost-bivio.ch

KINDERKLETTERLAGER IM GAULI

KLETTERWOCHE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE. FELSKLETTERN, GRATÜBERSCHREITUNG, GLETSCHER-WANDERUNG ZUR DAKOTA, TIROLYENNE, KRISTALLE STRAHLEN, BERGSEE-BADEN UND VIELES MEHR IM SCHÖNEN GAULIGEBIET. DIE AUSBILDUNGSPLÄTZE SIND SPEZIELL FÜR KINDER GEEIGNET.

DATUM	16.–20. Juli 2018 · Montag – Freitag
ORT	Gaulihütte SAC · Haslital im Berner Oberland
ALTER	10–16 Jahre
LEITUNG	Teddy Zumstein, pat. Bergführer

PROGRAMM	1. Tag	Anreise ins Urbachtal anschliessend Aufstieg in die Gaulihütte 2205 m.
	2.–4. Tag	Klettern, Hochtouren, Dakota suchen, Kristalle strahlen und vieles mehr
	5. Tag	Klettern und anschliessend Abstieg ins Urbachtal.

ZIEL Alpine Umwelt erfahren und erleben, Umgang mit Emotionen wie Freude und Angst, Umgang mit Verantwortung, Lagerleben

PREIS 580.– inklusive Bergführerhonorar, Übernachtung in Hütten mit Vollpension.

HASLIGUIDES.CH

Teddy Zumstein · pat. Bergführer · Natel 079 681 30 53
www.hasliguides.ch oder www.gaulihuette.ch



MONTANA[®] 
skins

NEUES **DESIGN**
HÖCHSTE **QUALITÄT**
MAXIMALE **PERFORMANCE**

Die neuen Steigfelle von MONTANA

MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG

Mühlebachstrasse 3 · CH-6370 Stans

Tel. +41 (0)41 619 16 62

Fax +41 (0)41 610 80 67

info@montana-international.com



gnussgipfu.ch
der Name ist Programm

von Allmen zu Ogi

Gletschertrekking Berner Oberland

23.-25. Juni, von Lauterbrunnen
via Petersgrat nach Kandersteg

Nusstorte und Genussgipfel

Einfache Skitouren Splügen, 22.-25. März, Genuss pur!

Alle Infos und das Tourenprogramm 2018: www.gnussgipfu.ch

Bruno Rankwiler, Bergführer

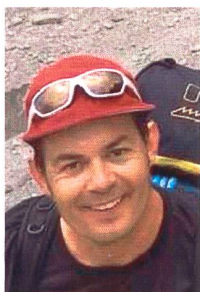
Stabübergaben

Tourenwesen

Per Januar 2018 gibt es einen Wechsel beim stellvertretenden Tourenchef. Yves Reidy ist per Ende 2017 nach vierjähriger Amtszeit zurückgetreten. Yves, ganz herzlichen Dank für deinen überdurchschnittlichen Einsatz und deine Zuverlässigkeit. Es war stets eine Freude, mit dir zusammenzuarbeiten und ich freue mich, wenn du nach einem verdienten Pausenjahr wieder als Tourenleiter dabei sein wirst.



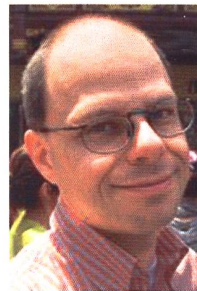
Yves bleibt uns als Tourenleiter erhalten. Bild: Yves Reidy.



Tino Döring übernahm die Stellvertretung der Tourenleiterin. Er ist 46-jährig und als aktiver Tourenleiter Sommer 2, Schneeschuhe und Sportklettern bestens vorbereitet für das Amt als stellvertretender Tourenchef. Besonders freut uns, dass er auch im Familienbergsteigen tätig ist und so hilft, den Kontakt zwischen dem FaBe und den Aktiven zu verbessern. Tino wünsche ich viel Freude und Befriedigung im neuen Amt, ich bin schon jetzt sicher, dass die gute Zusammenarbeit der des Vorgängers in nichts nachstehen wird.

Petra Sieghart, Tourenchefin

Revisoren



Nach sieben Jahren als Rechnungsrevisor des SAC Bern hat Stefan Schegg auf die Hauptversammlung 2017 demissioniert. Während dieser Zeit hat er im Tandem mit Jürg Heinrich und später mit mir die Jahresrechnung verantwortungsvoll und mit Umsicht geprüft. Dabei profitierte er direkt von seinen Erfahrungen als vorgängiger Kassier des SAC Bern, wobei er den Rollenwechsel mühelos vollzogen hat. Bei der Prüfung der Jahresrechnung zeigte er viel Fingerspitzengefühl für die Beurteilung der wesentlichen Fragestellungen. Die Zusammenarbeit war sowohl für den jeweiligen Kassier wie auch für mich sehr angenehm. Bei der aufwendigen Weiterentwicklung des Prüfprogramms hat er wertvolle Inputs geliefert, wobei auch der Spass und die Kameradschaft nicht zu kurz kamen. Wir danken Stefan Schegg für sein jahrelanges Engagement und wünschen ihm in der frei gewordenen Zeit viele tolle Touren in den Bergen.

Adrian Wyssen, Revisor



Mein Name ist Martin Hengärtner und ich wohne im Berner Kirchenfeld, nicht weit von den Bären. Im Wonnemonat Mai werde ich das 55. Altersjahr erreichen. Neben dem Bergsport betreibe ich wettkampfmässig Mountainbiking, Running und seit Kurzem auch Rowing von Regattabooten. Daneben interessiere ich mich für Politik, Technik, Mobilität und koche hin und wieder ganz gerne. Beruflich kümmere ich mich als SAP-Berater um betriebswirtschaftliche Belange. Zum SAC Bern habe ich vor rund fünf Jahren durch liebe Freunde gefunden und seit da an sehr viele positive Erlebnisse machen dürfen – höchste Zeit also, dem Verein etwas in Form von ehrenamtlicher Arbeit zurückzugeben.

Martin Hengärtner, Revisor

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**

**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Sektion Bern SAC

Nun liegt das spannende und erfolgreiche Clubjahr 2017 bereits hinter uns. Ein Jahr wiederum geprägt von vielen Aktivitäten, auf die wir nochmals gebührend Rückschau halten wollen. Was die Sektion Bern SAC betrifft, hat uns das abgelaufene Jahr 2017 einen ganzen Rucksack voll an erfreulichen Ereignissen beschert.

Unsere Hütten

Generell war uns das Bergwetter im 2017 durchwegs hold gesinnt! Unsere Hütten erfreuen sich vieler Besucher und stetigen werterhaltenden Erneuerungen. Die Gspaltenhornhütte hat ihr erstes Jahr unter den Fittichen der Schwestern Petra und Cornelia Wyssen hinter sich, welche die Hütte mit neuem, jungem Elan bewartet haben. Ihre erste Saison konnten wir alle mitverfolgen in der bekannten TV-SRF-Serie *Hüttengeschichten*.

Nach 22 Jahren als Windegghüttenwartin mussten wir uns von Monika Lüthi verabschieden. Sie geniesst neu ihren wohlverdienten Ruhestand, erkundet die Welt und kann wieder mehr Zeit mit ihrer herzlichen Familie mit den vielen Grosskindern verbringen.

Ich möchte aber allen im Hüttenwesen Engagierten – Hüttenobmann, Hüttenverwalter, Hüttenchefs, Hüttenwarte und Hüttenwartinnen – danken für all das, was sie Jahr ein Jahr aus leisten: nämlich hervorragende und professionelle Arbeit.

Auf Hochtouren angelaufen sind die Vorbereitungen für den geplanten Umbau/die Sanierung der Gaulihütte. Zudem werden uns der laufende Unterhalt und die Hüttenwege, die über Gletscher führen, in den nächsten Jahren weiter Sorgen bereiten.

Das auf freiwilliger Mitarbeit basierende Schweizerische Milizsystem im Sozialwesen wurde auch in der Sektion Bern SAC beispielhaft vorgelebt.

Tourenwesen

Das Tourenwesen, unser Kernbereich, erfreut sich eines besonders guten Gesundheitszustandes und gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Das relativ stabile Winterwetter und die sonnigen Sommermonate ermöglichten es allen Gruppen, viele, schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Basho Kaminsky hat das Tourenprogramm 2017 in äusserst exakter und zuverlässiger Art zusammen mit den Tourenleitern auf die Beine gestellt. Das neuen Tool *Touren für Kurzsichtlose* auf unserer Website erfreut sich immer grösserer Beliebtheit bei den Mitgliedern. Ganz herzlichen Dank dem Führungsteam und allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die hervorragende Arbeit und den grossen Einsatz für die Sektion.

Unsere Sektion

Die Sektion Bern SAC steht als Ganzes auf starken Beinen: eine konstante, leicht steigende Mitgliederzahl, ein opulentes und sehr attraktives Tourenprogramm, was der reissende Absatz an Anmeldungen widerspiegelt, gesunde Finanzen und ein bestens funktionierendes Hüttenwesen.

Es war ein äusserst spannendes Jahr, wenn auch für uns alle ein intensives. In den letzten zwölf Monaten wurde neben den hier ausdrücklich erwähnten Aktivitäten genauso viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet. Ich bedanke mich herzlichst dafür. Betreffend den Sektionsvorstand sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Sektionsintern: sieben Vorstandssitzungen; drei Sektionsversammlungen; eine Hauptversammlung. *Regional*: zwei Regionalkonferenzen; eine GV ARBE. *National*: eine Abgeordnetenversammlung (Delegation); eine Präsidentenkonferenz. *Stiftungsrat Alpines Museum*: drei Stiftungsratssitzungen.

Kleiner Ausblick

Gestartet wird das neue Clubjahr mit drei Abenden im ALPS, wo uns Vermittlungs-Geologe und Bergführer Dr. Jürg Meyer mitnimmt auf eine faszinierende Reise zu schönen Bergen – schönen Steinen.

Ein weiteres, externes Projekt, welches erste Hürden gemeistert hat, wird uns auch im 2018 beschäftigen – das geplante Trift-Wasserkraftprojekt. Die Sektion Bern SAC verfolgt die Abläufe dieses Projektes mit wachsamem Auge und ist mit allen relevanten Partnern in engem Kontakt. Wir werden, wie an der Klausurtagung im November 2017 festgelegt, die ersten Schritte aufgleisen, um unsere Jugend vermehrt ins Rampenlicht zu stellen und dadurch hoffentlich viele neue JO-ler anlocken, die mit Freude zusammen mit uns z'Bärg kommen.

Personelles

Im Vorstand gibt es per Jahresende 2017 Wechsel. Ich habe die Zusammenarbeit mehr als geschätzt und verliere nicht nur Vorstandskollegen, sondern liebe Menschen, die in all den Jahren zu Freunden wurden. Zurücktretende werden: Ueli Seemann, Projekte und Unterstützung, Stellvertreter Kommunikation, seit 2006; Daniel Suter, Hüttenobmann, seit 2012; Christian Wymann, Protokoll seit 2016; Stefan Schegg, Rechnungsrevisor, seit 2013.

Diese bisherigen Vorstandsmitglieder und der bisherige Revisor wurden für ein weiteres Amtsjahr gewählt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Vorstandsmitgliedern und Ressortfunktionären für die grosse, zum Wohle unserer Sektion geleistete, Arbeit im vergangenen Clubjahr und wünsche allen scheidenden Kameraden alles Gute für die Zukunft.

Neuwahlen in den Sektionsvorstand: Micael Schweizer, Präsident; Stefanie Hausammann, Protokoll Vorstand; Andrea Battilana, Protokoll Sektionsversammlungen und Hauptversammlung.

Neuwahl zum Revisor: Martin Hengartner.

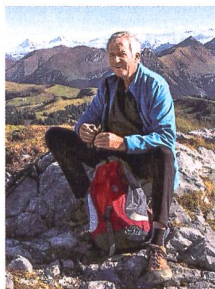
Dank

Mein sechstes und somit letztes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand abstützen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und allen Clubkameraden, die sich in den letzten sechs Jahren um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u. a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

Jahresberichte 2017

Mitgliederverwaltung



Im Jahr 2017 haben wir 450 Eintritte und 424 Austritte verzeichnet, für uns also ca. 1300 Mutationen (inkl. Suchen von neuen Adressen) und deren Bearbeitung. Das ergibt einen Nettozuwachs von 52 Mitgliedern in Jahr 2017. Trotz vielen Austritten konnten wir den Mitgliederbestand leicht erhöhen. Der Aufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr in Bezug auf Mitglieder ausfindig

zu machen noch nicht verändert, da häufig die Post nicht zustellbar ist, sogar eher noch gesteigert. Nach wie vor würde ich es sehr schätzen, wenn ihr eure Daten direkt auf dem Portal SAC Schweiz, www.sac-cas.ch/metanav/mein-konto.html, überprüft und entsprechend ergänzt (s. Anleitung auf www.sac-bern.ch).

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle SAC ist weiterhin sehr erfreulich. Künftig werden die Ausweise nach der Anmeldung direkt durch die Geschäftsstelle zugestellt.

Technischer Ausblick

Das Projekt *Mitgliederverwaltung* des SAC Schweiz wird erst im Jahr 2018 eingeführt. Es wird ein völlig neues Programm geben. Wir werden an diesem Pilotprojekt *Vereinfachung der Zugriffe auf das Verwalten der Daten und Klärung der Schnittstellen* teilnehmen.

Mitgliederbewegungen 2017

Statistik von 01.01.17 bis 31.12.17

Total Mitglieder	5871
Eintritte im Jahr 2017	450

Anzahl im Alter von:

6–17 Jahre	43
18–22 Jahre	23
23–35 Jahre	182

36–50 Jahre	129
51–60 Jahre	36
Über 61 Jahre	26

Kategorie	
Einzel	271
Familie	56
Frei Familie	61
Frei Kind	6
Jugend	26

Austritte im Jahr 2017	424
davon Gestorben	37
Mitgliederbewegung total	874

Zusammensetzung des Mitgliedertotals

Total Mitglieder	5871
davon männlich	3319
davon weiblich	2552

Anzahl im Alter von:

6–17 Jahre	362
18–22 Jahre	148
23–35 Jahre	896
36–50 Jahre	1848
51–60 Jahre	1153
Über 61 Jahre	1464

Kategorie	
Einzel	3750
Familie	821
Frei Familie	820
Frei Kind	306
Jugend	174

Die Mitgliederzahl schwebt immer nahe an der 6000er-Grenze herum. Ich wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung


BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*



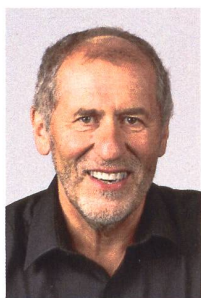
PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch



Inspektionsbericht Clubhütten

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte durchgeführt. Hier die wichtigsten Punkte aus diesen Berichten sowie weitere Informationen aus dem Jahr 2017.



Gaulihütte

Hüttenwarte: Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein

Hüttenchef: Roland Frutiger

Die Saison 2017 begann denkbar schlecht. Wegen des fehlenden Schnees im November/Dezember fror die Wasserfassung ein und die Turbine funktionierte nicht mehr. Die

Hütte hatte somit kein Wasser mehr und verfügte über zu wenig Energie. Dank des grossen Einsatzes des Hüttenchefs und der Hüttenwarte Fränzi und Teddy und notfallmässigen baulichen Massnahmen (Installation von zusätzlichen Solarpanels) und Reparaturen konnte die Wintersaison ohne grosse Einschränkungen für die Gäste bewältigt werden.

Der Vorstand der Sektion Bern hat Ende 2016 beschlossen, die Gaulihütte einer Gesamtsanierung zu unterziehen, da die Hütte in verschiedenen Bereichen (Hüttenwartsbereich, Lager- und Trocknungsräume, Sanitäranlagen usw.) nicht mehr heutigen Anforderungen entspricht. An einer gemeinsamen Begehung im Sommer mit Spezialisten der Geschäftsstelle und des Zentralverbands des SAC wurden die Notwendigkeit der Sanierung diskutiert und Rahmenbedingungen festgelegt. Anschliessend wurde eine umfangreiche Bedarfsanalyse erarbeitet, die von der Hüttenkommission des Zentralverbandes genehmigt wurde. Damit steht grundsätzlich fest, dass der Zentralverband die Sanierung über den Hüttenfonds finanziell unterstützt. An der HV 2017 hat die Sektion Bern einem Projektierungskredit zugestimmt. Es wird mit Baukosten von ca. 1,5 Mio. Franken gerechnet. 2018 soll ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden.

Angesichts der anstehenden Sanierung ist man beim Unterhalt zurückhaltend. Reparaturen waren nötig an der Turbine, bei der Wasserleitung und der Batterieanlage (Blitzschaden).

Der Hüttenchef Roland Frutiger ist auf Ende 2017 zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Daniel Slongo (s. a. Stabübergaben).

Zugang

Die Zugänge waren in einem guten Zustand. Einige Wegweiser müssen noch ersetzt werden. Im Sommer wurden die Wege mithilfe von bergerfahrenen Asylbewerbern instand gestellt. Diese erfolgreiche Aktion wurde in Zusammenarbeit mit dem Asylzentrum Büren a/A durchgeführt.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwartinnen: Cornelia und Petra Wyssen

Hüttenchef: Markus Keusen

Die neuen Hüttenwartinnen Cornelia und Petra hatten bei ihrem Einstieg Probleme mit der Wasser- und Energieversorgung. Die Probleme waren teilweise auf die mangelhafte Einführung in die Hüttentechnik zurückzuführen. Es zeigte sich hier einmal mehr, dass die Übergabe der Hütten an neue Hüttenwarte nicht optimal gelöst ist. Es fehlt beispielsweise an verständlichen und praxisnahen Betriebsbeschreibungen für die Technik. Hier will die Hüttenkommission mit der Erarbeitung von Handbüchern ansetzen. Ziel ist es, dass jede Hütte über ein Betriebshandbuch verfügt, das allgemein verständlich beschreibt, wie, was, wann genau gemacht werden muss (Prozessbeschreibungen, Checklisten für die Inbetriebnahme/Schliessung der Hütte usw.).

Ihre erste Saison in der Gspaltenhornhütte haben Cornelia und Petra gut gemeistert. Sie konnten die guten Übernachtungszahlen aus dem Vorjahr knapp halten und den Umsatz bei der Konsumation steigern. Es gab verschiedene positive Rückmeldungen von Gästen. Grössere Unterhaltsarbeiten waren bei der frisch sanierten Hütte nicht notwendig. Auf die nächste Saison müssen aber einzelne Batterien ersetzt (wurden beim Umbau nicht erneuert) und Anpassungen bei der Wasserversorgung vorgenommen werden.

Im Rahmen der Fernsehsendung *SRFbi de Lüt – Hüttengeschichten* konnte im Spätherbst der arbeitsintensive Alltag unserer neuen Hüttenwartinnen hautnah mitverfolgt werden.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinenfurgge waren in gutem Zustand. Der Unterhalt ist aber aufwändig. Er wird von der Gemeinde Reichenbach und unserer Sektion geleistet. Die finanzielle Abgeltung vor allem der Gemeinde gibt hier immer wieder zu reden.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller

Hüttenchef: Daniel Gyger

Die Hollandiahütte wurde 2017 an 142 Tagen bewartet. Die Wintersaison verlief erfreulich mit viel Betrieb, gutem Schnee und guten Gletscherverhältnissen. Schade war, dass die Wochenenden im April wettermässig schlecht waren. Dafür konnte über Auffahrt noch einmal Fullhouse vermeldet werden. Auffallend war, dass in der Wintersaison viele Heliskiing-Gäste die Hütte besucht hatten. Die Sommersaison war trotz vielfach gutem Wetter eher harzig. Leider haben auch recht viele Gruppen abgesagt, da sie zu wenig Teilnehmende hatten.

Der bauliche Zustand der Hütte ist grundsätzlich gut. Es treten immer wieder Rissbildungen an den Bruchsteinmauern auf. Sie sind nicht dramatisch, müssen aber regelmässig überprüft werden. Nach wie vor besteht auch das Problem, dass bei heftigem Wind und Regen Wasser vor allem an der Südwestseite ins Haus dringt. Hier ist eine Sanierung der Fenster für 2019 geplant. Die Haustechnik hat gut funktioniert. Bewährt haben sich die neue Gastherme und der Radiator im Essraum. Sehr nützlich sind auch die zwei neuen Wassertanks zu je 12 000 Litern. Dank ihnen muss deutlich weniger Schnee geschmolzen werden.

Die langjährigen Hüttenwarte Regula und Egon betreiben die Hol-
landiahütte mit viel Herzblut und hohem Fachwissen. Entsprechend
positiv sind die Rückmeldungen der Gäste.

Zugang

Der Winterzustieg war dank der gut eingeschnittenen Gletscher
problemlos. Im Sommer waren die Gletscher stark ausgeapert.
Der Zustieg wird so immer anspruchsvoller. Der lange Zustieg vom
Lötschental her ist konstant geblieben.

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller und Artur Naue

Hüttenchef: Daniel Hüppi

Wir haben immer mehr Hüttenwarte auf der Trifthütte: 2017 ist als
viertes Mitglied Til dazugekommen. Er hat mit seinem Bruder Leo
und den Eltern Nicole und Turi die ganze Saison auf der Trifthütte
verbracht.

Das Hüttenjahr verlief gut und ohne grössere Schwierigkeiten. Im
April und September war leider das Wetter sehr schlecht. Es gab viel
Schnee. Im Sommer waren grundsätzlich gute Wetterverhältnisse,
obwohl es mindestens jeden Monat einen Wintereinbruch mit
Schnee gab.

An der neuen Hütte, die sich baulich in einem guten Zustand befindet,
wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt (Dachrinnen
ausgetauscht, Löcher im Dach geflickt, Elektroleitung durch Hütten-
werker vergraben, Dämmungen der Solaranlage ersetzt usw.). Im
Weiteren wurde die alte WC-Anlage mithilfe der Hüttenwerker und
der Armee abgebaut und fachgerecht entsorgt.

Dank der Jubilarenspeende konnte die alte Hütte aus dem Jahr 2006
innen und aussen saniert werden. Dank des grossen Engagements
der Hüttenwarte Nicole und Turi, viel Kreativität und ehrenamtlicher
Arbeit von Hüttenwerkern und Freunden der Hüttenwarte entstand
ein Bijou, das noch vielen Gästen Freude bereiten wird.

Zugang

Der gute Wegzustand von der Triftbrücke her konnte wie im Vorjahr
dank des guten Sommers mit vertretbarem Aufwand gehalten
werden. 2018 wird eine Sanierung des Wegs nach der Leiter sowie der
Ersatz bzw. die Neuanschaffung dreier Brücken für die Überquerung
der Bäche notwendig werden.

Windegghütte

Hüttenwartin: Monika Lüthi

Hüttenchef: Walter von Bergen

Monika hat in ihrem letzten Hüttenwartsjahr auf der Windegghütte
eine erfolgreiche Saison mit steigenden Übernachtungszahlen erleben
dürfen. Sie konnte Ende 2017 eine intakte und gut funktionierende
Hütte an ihre Nachfolgerin Adrienne Thommen übergeben (die
Würdigung von Monika sowie die Vorstellung von Adrienne siehe
unter *Stabübergaben*).

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Verschiedene kleinere
Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt. Bewährt hat sich die Installa-
tion eines Wohncontainers im Vorjahr. Die prekären Platzverhältnisse
vor allem bei den Hüttenhilfen konnten so deutlich verbessert werden.
2018 wird ein Teil der Matratzen ersetzt werden.

Das Projekt der Kraftwerke Oberhasli KWO für den Bau einer Stau-
mauer beim Triftsee hat sich weiter konkretisiert. Gegen Ende Jahr
konnte das Konzessionsgesuch eingereicht werden. Der SAC Bern
war in die Vorbereitungsarbeiten involviert. Wie bereits beschrieben,
wird der Bau und Betrieb der Staumauer Auswirkungen auf die
Windegghütte haben. Der SAC Bern wird sich in den entsprechenden
Gremien weiterhin dafür einsetzen, dass die Hütte auch mit der
Staumauer eine gute Zukunft haben wird.

Zugang

Die Zugänge sind nach Ausführung der üblichen Unterhaltsarbeiten
in gutem Zustand.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Die Hüttenchefs Marianne und Emil haben auch 2017 mit viel
Engagement und Fronarbeit dafür gesorgt, dass sich die Chaletgäste
wohl fühlen und das Haus baulich im Schuss ist. Das Chalet war
2017 an 181 Tagen belegt.

Neben vielen kleineren Unterhaltsarbeiten, die ein älteres Haus mit
Jahrgang 1950 nötig hat, wurde die Sanierung des Eingangsbereichs
abgeschlossen. Neue Ablageflächen wurden installiert, die Beleuch-
tung erneuert und die Warmluftheizung erweitert. Im Herbst musste
leider einer der grossen Ahorne hinter dem Haus gefällt werden,
da der Stamm stark angefault war. Der Baum hatte eine Höhe von
29 Metern und einen Stammdurchmesser von 1,7 Meter.

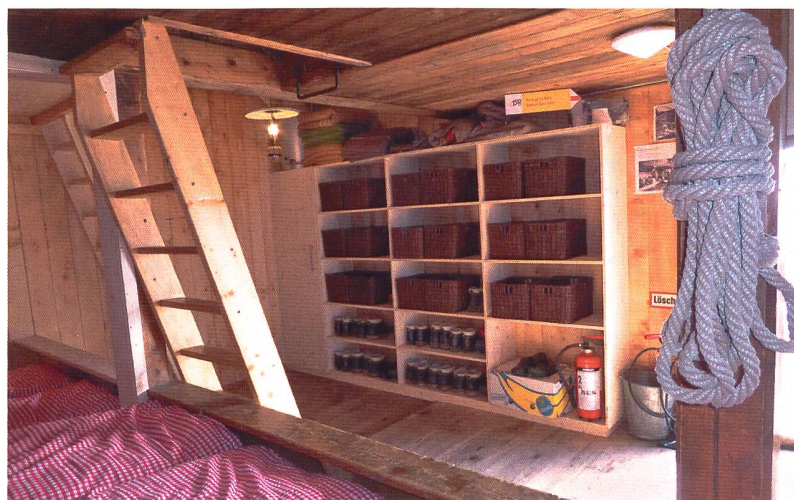
2018 müssen wahrscheinlich der private Kanalisationsanschluss
und die Wasserzuleitung des Chalets saniert oder ersetzt werden.
Vertiefte Abklärungen der Gemeinde werden hier Klarheit bringen.
2018 sollen zudem alle 19 Betten und Matratzen im Chalet ersetzt
werden. Die Betten stammen aus dem Jahr 1977.

Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar. Die lange Zugangs-
treppe zum Chalet wurde 2015 vollständig erneuert.

Der Vorstand dankt den Hüttenchefs und Hüttenwarten sehr für ihre
engagierte und kundige Arbeit zugunsten unserer Hütten und Gäste!

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter



Die neu sanierte alte Hütte bei der Trifthütte. Bild: Turi Naue.

Jahresberichte 2017

Übernachtungsstatistik Clubhütten

2017 war ein durchschnittliches Jahr für unsere Hütten. Mit insgesamt 10 286 bezahlten Übernachtungen liegen unsere fünf Clubhütten knapp über dem langjährigen Mittel. Gegenüber dem starken Vorjahr sank die Zahl der Übernachtungen um rund 6 Prozent.

Am meisten verloren hat die Gaulihütte (-27 Prozent weniger Gäste als im sehr guten Vorjahr). In der Wintersaison fielen die Ostern wegen starken Schneefalls buchstäblich ins Wasser und Auffahrt und Pfingsten waren kalendermässig zu spät. Im Sommer hat es an den Wochenenden oft geregnet und die Hütte wurde dreimal eingeschneit. Der Herbst war für alle Hütten schlecht. Problematisch sind auch die vielfach zu pessimistischen Wettervorhersagen, die für die Berge Gewitter und Wolken prophezeien. Dadurch gibt es

viele kurzfristige Absagen, obwohl das Wetter dann in der Realität deutlich besser ist.

Gut gestartet sind die neuen Hüttenwartinnen der Gspaltenhornhütte Cornelia und Petra Wyssen. Sie konnten die guten Übernachtungszahlen des Vorjahres nahezu halten und beim Konsumationsumsatz zulegen.

Bei den Gästen zulegen konnten die Hollandiahütte (mit einer starken Wintersaison) und die Windegghütte. Monika Lüthi hat in ihrer letzten Saison als Hüttenwartin die Zahl der Übernachtungen um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern können.

Bei unseren Winter- und Ferienhütten konnte das Chalet Teufi die absoluten Rekordzahlen des Vorjahrs nicht mehr erreichen. 1311 Übernachtungen sind aber immer noch der drittbeste Wert der vergangenen 17 Jahre.

Insgesamt haben 2017 in unseren acht Hütten 12 758 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen).

Zu beachten ist, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

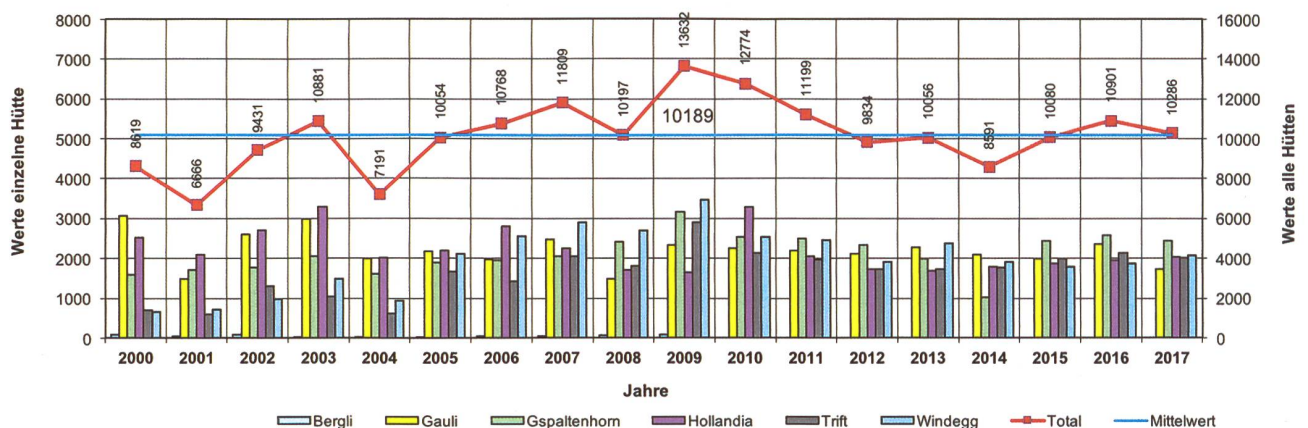
Übernachtungsstatistik 2016 / 2017 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratis- übernachten- gen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratisüber- nachtungen BF / Kinder
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %	
Gauli	1'010	160	502	54	1'726	2'363	-637	-27	132
Gspaltenhorn	864	98	1'310	162	2'434	2'587	-153	-6	39
Hollandia	1'511	25	476	25	2'037	1'955	82	4	335
Trift	1'194	59	711	59	2'023	2'134	-111	-5	107
Windeggh	535	157	1'027	347	2'066	1'862	204	11	110
Total	5'114	499	4'026	647	10'286	10'901	-615	-6	723

Übernachtungsstatistik 2016 / 2017 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste	Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
						absolut	in %
Niederhornhütte	46	171	31	248	348	-100	-29
Chalet Teufi	122	935	254	1'311	1710	-399	-23
Rinderalp	44	112	34	190	187	3	2

Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



Jahresberichte 2017

Tourenwesen Aktive und Senioren



- 425 Tourenanlässe waren gemäss Jahresprogramm von
111 Tourenleitern und Tourenleiterinnen ausgeschrieben. Das ist bei beiden Zahlen eine leichte Zunahme gegenüber 2016. Erfreulich!
- 94 der 425 Touren mussten leider abgesagt werden. Das entspricht 22 Prozent. Trotz der schlechten Schneesituation in weiten Teilen des Winters haben unsere Tourenleiter lohnende Ziele gefunden.
- 0 Unfälle waren im Tourenjahr 2017 zu verzeichnen. Im 2016 war das auch schon so. Dazu haben unser Sicherheitskonzept und unsere umsichtigen Tourenleiter viel beigetragen. Weiter so!
- 21 Kurse bot die Sektion Bern für die Mitglieder an. Dazu kommt ein Weiterbildungswochenende für die Tourenleiter.
- 8,1 betrug die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour, inkl. Tourenleitern. Das ist nur möglich, weil wir immer mehr Touren mit Co-Leitern durchführen und so nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch mehr Interessierten die Teilnahme ermöglichen.
- 399 Teilnehmer haben sich nach der Anmeldung und Teilnahmebestätigung für eine Tour wieder abgemeldet. Das sind immerhin weniger als im Vorjahr. Wir wären sehr froh, wenn diese Zahl weiter gesenkt werden könnte!
- 40 Touren wurden aufgrund der Witterungsverhältnisse mit einem Ersatzprogramm durchgeführt. Ein Extradank an die Tourenleiter, die diesen zusätzlichen Aufwand auf sich genommen haben.
- 5 Tourenleiter sind per Ende 2016 zurückgetreten: Elias Köchli, Beat Schläppi, Ingo Schneider, Urs Weibel, Irene Wyss. Herzlichen Dank für euer Engagement!
- 42 Mit sage und schreibe 42 Jahren als Tourenleiter hält Elias Köchli den Rekord der in diesem Jahr Zurückgetretenen. Bravo!
- 4 Tourenleiter wurden im 2017 neu ausgebildet: Silvio Bocchetti, Thomas Jaggi, Miradê Omeri Chiya, Jochen Walser. Wir wünschen einen guten Start und viel Freude an der Tourenleitertätigkeit.
- 6 neue Tourenleiter konnten wir 2017 in unseren Reihen aufnehmen. Patrizia Kündig und Lukas Wyder haben die Ausbildung bereits mitgebracht.
- 8 neue Tourenleiter sind bisher für die Ausbildung 2018 vorgesehen. Und wir sind frohen Mutes, dass noch weitere dazukommen.
- 2 Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben: Maya Amstutz und Urs Prestinari, beide Sommer 1. Herzlichen Glückwunsch!
- 500 ist weiterhin die angestrebte Anzahl Touren pro Jahr, die wir der Sektion anbieten wollen. Im 2018 wird das noch nicht gelingen, aber wir arbeiten dran.
- 1000 Dank an alle, die sich für unser Tourenwesen engagieren und dafür sorgen, dass wir ein so breites und spannendes Angebot haben.

Petra Sieghart, Tourenchefin

SAC Bern – mehr als nur ein Ausweis!



Liebe Neumitglieder

Die nächste Orientierung für Neumitglieder findet am **6. Juni 2018** im Restaurant Schmiedstube in Bern statt. Am anschliessenden Apéro stossen wir gerne mit euch an! Die genaue Zeit entnehmt ihr der persönlichen Einladung sowie den Clubnachrichten 2-2018.



*sympathisch
anders*



**bank
gantrisch**

Schwarzenburg · Niederscherli · Guggisberg · Albligen · Sangernboden

3150 Schwarzenburg
Tel. 031 734 20 20
www.bankgantrisch.ch

Jahresberichte 2017

JO



Wer meint, beim Prohaska-Heugümper, der Halbmast-Schokolade und dem Flaschenzug-Besteck handle es sich um neue zoologische oder kulinarische Entdeckungen, irrt sich. Es sind drei von neun Namen für neue Kletterrouten am Pfaffen oberhalb der JO-Hütte auf der Rinderalp im Diemtigtal. Getauft wurden die Routen von unseren JOlern im Rahmen eines Kletterwochenendes im April 2017,

verbunden mit der alljährlichen Rindere-Usruumete.

Wer bei der JO mitmacht weiss, dass es nicht nur ums Bergsteigen, Klettern oder Skitourenfahren geht. Auf den Touren und in den Lagern kommt Spass, Geselligkeit und Ausbildung nicht zu kurz. Und man lernt auch immer wieder mal etwas über lokale Geschichten, so zum Beispiel vom Postautofahrer über den Hexenkessel im Kiental, auf dem Weg zum Morgenhorn.

Auch 2017 war für die JO ein durchwegs erfolgreiches Tourenjahr. Abgesehen von ein paar wenigen Skitouren, welche aufgrund von schlechten Schneesverhältnissen und mangelnden Teilnehmern abgesagt werden mussten, konnten die allermeisten Touren wie geplant durchgeführt werden. Spannende Berichte und lustige Fotos findet ihr auf unserer Homepage, www.sac-bern.ch/jugend. Dort könnt ihr euch übrigens auch für den JO-Newsletter eintragen, damit ihr die nächste Tour ganz sicher nicht verpasst.

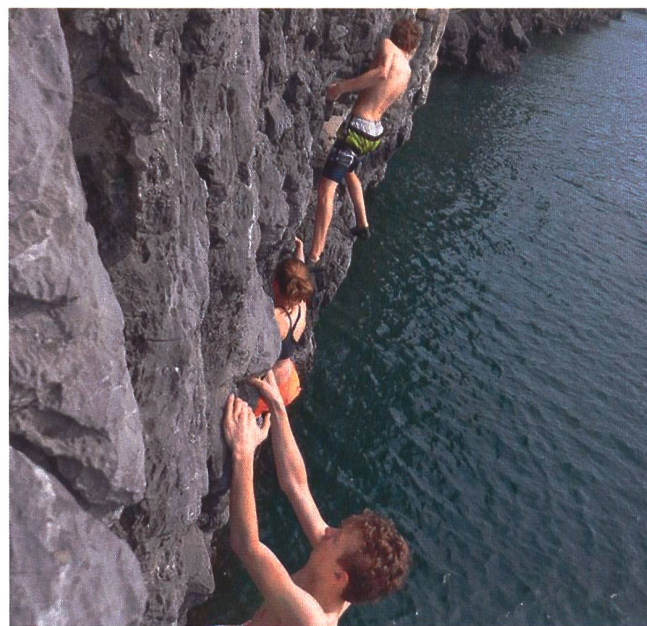
Das JO-Leiterteam freut sich, der Jugend des SAC Bern auch im 2018 ein vielseitiges Outdoor-Programm und zwei kompetent geleitete

Hallenklettertrainings (Magnet und O'Bloc) anbieten zu können. Speziell erwähnt sei hier das Skitourenlager in der Sportwoche im Oberwallis. Im Sommer gehts dann unter anderem aufs Allalinhorn, die Blüemlisalp und ins Turtmantal, während im Herbst Klettern an der warmen Sonne ansteht.

Zum Schluss möchte ich auch dieses Jahr dem Leiterteam der JO im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

 www.sac-bern.ch/jugend



Seilfreies Klettern am Comersee während der Kletterwoche in Lecco.

Familienbergsteigen



Im 2017 blicken wir auf ein gelungenes Jahr zurück mit einer eingefleischten Gruppe cooler und motivierter Kinder und Eltern! Im Winter wie im Sommer konnten wir dank der sehr bergbegeisterten Teilnehmer wunderschöne und zum Teil auch anspruchsvollere Touren durchführen. Wir möchten uns für eure Treue herzlichst bedanken! Es freut uns sehr, dass ihr immer wieder die Zeit findet, gemeinsam mit uns schöne Bergabenteuer zu erleben. Nur dank eurem Interesse können wir jedes Jahr ein so breites und attraktives Tourenangebot auf die Beine stellen.

Doch uns ist bewusst: Alles ist im Wandel! Die Kinder werden gross, die Eltern werden

älter und damit verändern sich die Gesichter der Teilnehmer an den Familienbergsteigertouren. Neue Gesichter kommen hinzu und bestehende fallen weg.

Nichtsdestotrotz wünschen wir sowohl den weggefallenen wie auch den neuen FaBe-Familien ein erfreuliches und schönes 2018! Wir freuen uns mit euch aufs neue Jahr und auf viele schöne Touren in Fels, Schnee und Eis!

Celina Schlapbach, Leiterin FaBe



Tyrolienne hinter der Hütte, Sustlihütte, Grassen Hochtour.

Jahresberichte 2017

Seniorinnen und Senioren



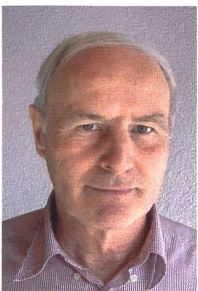
Im Gegensatz zur Veteranengruppe ist die Gruppe Seniorinnen und Senioren eine ganz offene, unstrukturierte Schar. Wir führen keine Statistik. Unsere Werktagswanderungen sind gut bis sehr gut belegt, hie und da gehts nicht ohne Absagen. Unsere acht Monatstreffe waren wiederum sehr gut besucht. Die männlichen Teilnehmer sind an einer Hand abzuzählen. Für einen

Treff pilgern wir individuell auf den Gurten und erfreuen uns an der reichhaltigen, süssen Selbstbedienungstheke von Frau Migros. Ein Treffen mit unseren ältesten Kameradinnen ist zu einer schönen

Tradition geworden. Es wäre schön, noch einige Gesichter mehr zu sehen und mit dem Gesicht die dazugehörige Geschichte der Trägerin. Ebenfalls Tradition ist unsere Jahresschlussfeier. Von Zithermusikklängen sphärisch umrahmt, erfreute sie 40 Teilnehmerinnen. Die Berichterstatterin nahm auf Einladung an zwei Sitzungen der Tourenkommission teil sowie am Weihnachtsessen des Clubvorstandes. Auf Initiative des Veteranenobmannes entstand die Projektgruppe mit Namen Sen.Vet. Wir setzen uns an einen Tisch und denken laut über diese zwei Gruppierungen nach. Veteranen sind in der Regel ebenfalls Senioren, umgekehrt nicht! Als Seniorinnenvertretung nahm ich an den Jahresschlussfeiern der Veteranen teil. So gehen wir Schritt für Schritt aufeinander zu. Die Seniorinnen schätzen und nutzen das vielseitige Tourenangebot unserer Veteranen. Unsererseits an dieser Stelle ein herzliches Danke. Uns allen sei ein sportlich unfallarmes und kameradschaftlich ein erbauendes, fröhliches Bergsportjahr vergönnt.

Marianne Aebi, Stellvertretende Gruppenleiterin Seniorinnen und Senioren

Veteranen



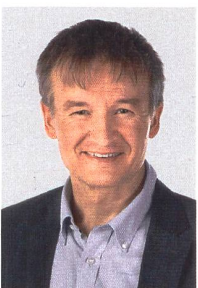
Mit dem allergrössten Dank an die Tourenleiter und die Teilnehmenden dürfen wir auf ein tolles und unfallfreies Tourenjahr zurückblicken. An insgesamt 160 Tourentagen nahmen 2433 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Der Frauenanteil am Tourenprogramm der Veteranen betrug dabei 36 Prozent. 39 Touren mussten leider wetterbedingt, wegen Schneemangel oder aus anderen Gründen abgesagt werden. So liegt die gesamte Tourentätigkeit leicht unter derjenigen des Vorjahres.

Zur Tourentätigkeit, die allen Sektionsmitgliedern offen steht, kommen die geselligen Anlässe der Veteranengruppe wie die zwölf Monatshöcks in der Schmiedstube mit durchschnittlich über 84 anwesenden Veteranen, die zwölf Gurtenhöcks mit im Schnitt über 16 immer noch so rüstigen Veteranen, dass zusammengezählt der Gurten über 150 Mal bestiegen worden ist. Mit den Bildervorträgen, einer Betriebsbesichtigung, der Feier der Runden und Hohen

Geburtstage und der Jahresendfeier verzeichnen wir 161 Anlässe, also etwas mehr als drei pro Woche. Hinter diesen nackten Zahlen versteckt sich ein riesiges Engagement von Tourenleitern und Kameraden, die all diese Anlässe organisieren und mittragen. Viele Tourenleiter verzichten dabei auf ihre Spesenvergütung, und so durfte der Veteranenkassier einige Tausend Franken in unsere Kasse legen. Auch einzelne Kameraden lassen der Veteranen-Kasse immer wieder teils namhafte Beiträge zukommen. Als Novum durften wir sogar die Spende einer Seniorin entgegennehmen. All diesen Spendern gehört unser herzlichstes Dankeschön. Was sich aber nicht in Zahlen fassen lässt, ist das soziale Engagement der Veteranengruppe. All die Besuche bei kranken Kameraden, die Kontaktpflege mit Kameraden, die unseren Anlässen leider fernbleiben müssen, auch die Teilnahme an Trauerfeiern, all dies zeugt von einem Zusammenhalt und dem Willen, der Vereinsamung, dem «Beiseiteschieben» alter Freunde und Kameraden wirksam entgegenzutreten. Dafür gebührt allen ein riesiger und aufrichtiger Dank. Und so dürfen wir momentan mit 181 Veteranen zuversichtlich ins neue Jahr blicken.

Kurt Wüthrich, Obmann Veteranengruppe

Finanzen



Der Bereich Finanzen war durch die Übergabe der Finanzbuchhaltung von Markus Jaun an Daniel Gerber und Johann Eichenberger (Stellvertreter) geprägt.

Der grosse Umfang des Finanzwesens hat dazu geführt, dass das Ressort aufgeteilt wurde. Daniel führt als Verantwortlicher die ganze Buchhaltung: Belege prüfen und Buchungen erfassen, Konti abstimmen, Zah-

lungen ausführen, Kostenzuteilungen beurteilen, Anlaufstelle bei Fragen zu Finanzen usw. Johann ist für das Steuerwesen (MwSt. und Unternehmenssteuern), Versicherungen (Abwicklung Schadensfälle) und die Budgetierung zuständig.

Zum Jahresbeginn 2017 wurde die über 10-jährige Software durch eine aktuelle Version ersetzt, die u.a. den fließenden Jahreswechsel zulässt. Damit können nun während einer Übergangszeit sowohl im alten als auch neuen Kalenderjahr Buchungen erfasst werden. Dies erlaubt eine wesentlich flexiblere und genauere Abgrenzung von Ertrag und Aufwand. Zudem können Auswertungen einfacher erstellt werden.

Zusammen mit den Revisoren wurde im Sommer ein Workshop durchgeführt, an dem Strukturen, Prozesse und Vorgaben für das Finanzwesen beurteilt und festgelegt wurden.

Der bevorstehende Jahresabschluss wird das Finanzteam und die Revisoren nun erhöht beanspruchen. Dank der neuen Software und den bereits erworbenen Erfahrungen sind kaum Überraschungen zu erwarten. Auch aus finanzieller Sicht zeichnet sich ein positives Ergebnis ab.

Daniel Gerber, Finanzen

Kommunikation



Im Ressort Kommunikation lief einiges im abgelaufenen Jahr – und leider auch viel Trauriges. So mussten wir am 21. Januar 2018 Abschied nehmen von unserem langjährigen Webmaster und Entwickler des Touren-Tools, Jürg Gerster. Er verstarb kurz vor Weihnachten und hinterlässt eine grosse Lücke (s. a. S. 29, Nachruf). Im Verlauf des Sommers musste Ueli Seemann aus gesundheitlichen

Gründen frühzeitig seine Arbeit für die Sektion niederlegen. Der auf Ende Jahr geplante Ausstieg wurde so abrupt nach vorne verschoben. Wir danken Jürg und Ueli für ihren enormen Einsatz. Wir vermissen die beiden schmerzlich. Sarah, unsere neue Altpräsidentin, füllt die Lücke und wird künftig als Co-Redaktorin bei den Clubnachrichten mithelfen und zusammen mit Daniel Walther die Website sowie die Tourendatenbank betreuen. Herzlich willkommen im Team, Sarah, und vielen Dank für die rasche und gefühlvolle Übernahme von Jürgs Aufgaben.

Nach dem sehr erfolgreichen ersten Geologie-Zyklus Anfang 2017 wurde rasch klar – wir wollen da anknüpfen und weitere Vortragsreihen für unsere Mitglieder und Gäste anbieten. Damit das organisatorisch bewältigt werden kann, wurde unser Ressort mit dem Unterbereich *Kultur* unter der Leitung von Sarah erweitert. Die nächste Vortragsreihe *Schöne Berge – schöne Steine* startet Ende Februar 2018.

2017 sind wie geplant vier Ausgaben der Clubnachrichten mit insgesamt 168 Seiten erschienen. Ich danke allen Mitautoren für ihre interessanten Beiträge! Das Jahresprogramm, ergänzt mit allerlei rund um die Sektion, ist wieder ein wenig dicker geworden. Gut so, aber produktionstechnisch stossen wir langsam an Grenzen, die Massnahmen nötig machen werden. Die Website erfuhr kleinere Anpassungen, so ist beispielsweise unser Clublokal neu direkt über das Menü erreichbar. Das erleichtert auswärtigen Mietern das raschere Auffinden der Informationen. Auf Facebook folgen uns nun 390 Mitglieder und Interessierte.

Die immer komplexeren Anforderungen an die Kommunikation wollen wir künftig mit einem Kommunikationskonzept steuern. Das Konzept wird im Frühling 2018 vom Vorstand freigegeben und ihr dürft euch in den nächsten Jahren auf einige Neuerungen und Verbesserungen freuen.

Barbara Graber, Kommunikation

Umweltkommission



«Mit über 200 Stundenkilometern donnerten am 23. August 2017 über drei Millionen Kubikmeter Gestein ins Bergell hinunter und lösten eine riesige Gerölllawine aus, die tragischerweise acht Wanderer und mehrere Häuser verschüttete. [...] Beim grossen Aletschgletscher ist der Hang bei der Moosfluh ins Rutschen geraten. 160 Millionen Kubikmeter Gestein bewegen sich bis zu

80 cm pro Tag in Richtung Talgrund. Über sechs Kilometer Wanderwege mussten bereits gesperrt werden.» Der Mythos der Alpen gerät ins Rutschen oder die Klimaveränderung rüttelt an den Alpen, so einige Sätze von Greenpeace. Mit der vom Stimmvolk beschlossenen Energiewende gibt es aber auch einige positive Schlagzeilen für unsere Bergwelt aus dem Jahr 2017...

Wiederum hat sich die UKo (Umweltkommission) im Jahr 2017 für die Umwelt eingesetzt, unter anderem mit der Mitwirkung bei der neuen Umweltrichtlinie des Zentralverbands. Unsere Sektion hatte zudem an der Delegiertenversammlung in Solothurn eine offenere Haltung des SAC Schweiz zu Projekten mit erneuerbaren Energien gefordert. Es sollen alle Projekte einer Interessenabwägung unterzogen werden und nicht pauschal verhindert werden. Ein Bekenntnis des SAC Schweiz zu mehr Verantwortung für unser Klima und somit zu globalem Umweltschutz, insbesondere der Bergwelt, konnte an der Delegiertenversammlung aber leider nicht erreicht werden.

Zur Sensibilisierung hat die UKo zusammen mit einigen Tourenleitern Umwelt-Touren angeboten, welche wie im Jahr zuvor sehr beliebt waren. Dies war unter anderem auch der Ansporn, 2018 wiederum Tourenleiter für Exkursionen mit Umweltaspekten zu motivieren, was uns erneut gelungen ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Tourenleiter.

Bei der Trifthütte wurde dank dem grossen Einsatz und Organisationstalent der Hüttenwarte Nicole und Turi zur Entrümpelung der Umgebung ein altes WC rückgebaut und ins Tal zur korrekten Entsorgung transportiert; einige UKo-Mitglieder halfen bei dieser Aktion.

«Das Angebot der Umwelt-Touren kommt gut an.»

Neben weiteren Projekten und Arbeiten wird uns im Jahr 2018 vor allem auch die Gaulihütte beschäftigen. Die Planungsarbeiten für die Erneuerung der Gaulihütte wurden 2017 gestartet. Die UKo wird sich in den weiteren Etappen in Zusammenarbeit mit der HüKo und dem Zentralverband für eine möglichst umweltschonende und energieeffiziente Hüttensanierung engagieren.

Ganz in diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, welche sich in den Bergen wie auch im Flachland für die Umwelt einsetzen und dies auch 2018 tun werden. Schritt für Schritt.

Philipp Mattle, UKo

FREERIDEN IM BELALP PARADIES

auf 3118 m.ü.M.





montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Ostern: Schneeschuh "Tour Soleil"
30.03.-01.04.2018

60 Plus Genuss Skitouren in Davos
03.-07.04.2018

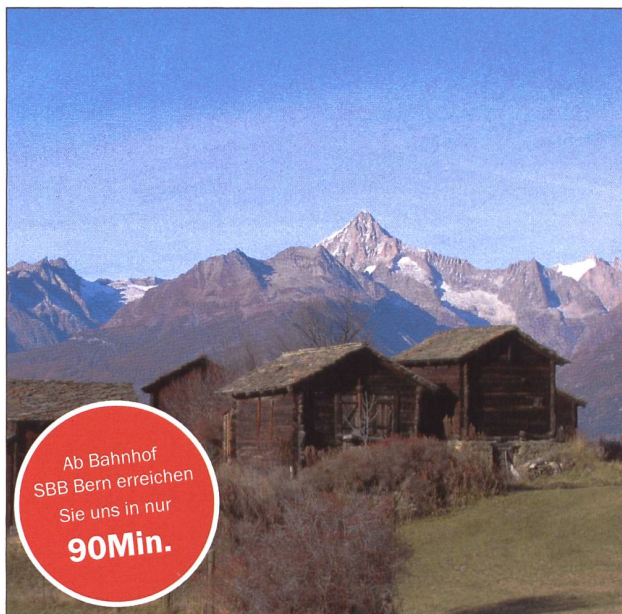
Schneeschuhtour Capanna Cadagno
24./25.02.2018

Skirundtour Binntal - Ofenhorn - Alpe Devero
22.-25.03.2018

Ostern: Skitouren rund um die Kröntenhütte
30.03.-02.04.2018

Ostern: Skitouren Agassizhorn - Gross Wannenhorn
30.03.-02.04.2018

Montanara Bergerlebnisse | 6460 Altdorf | 041 878 12 59 | www.montanara.ch



Ab Bahnhof
SBB Bern erreichen
Sie uns in nur
90Min.

HEIDADORF visperterminen

Sagenhafte kulinarische Dorfführung

Tauchen Sie ein in die urige Welt von Visperterminen und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Zwischen **Apéro, Vorspeise, Hauptgang** und **Dessert** in jeweils einem anderen Restaurant, führt Sie unser Dorfführer durch die alten Dorfteile und erzählt unterwegs spannende Sagen.

Inbegriffen:

- Dorfführung durch Visperterminen
- 4-Gänge-Menü inkl. Getränke (ausser beim Hauptgang)

Preis pro Person nur **Fr. 89.-**

Preisänderung vorbehalten | Kontingent begrenzt - Ab 6 Personendurchführbar

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot unter:
027 946 03 00 oder Info@heidadorf.ch

www.heidadorf.ch

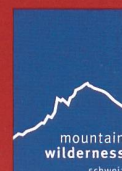


Handeln.

**Damit nicht nur Investoren
gute Aussichten haben.**

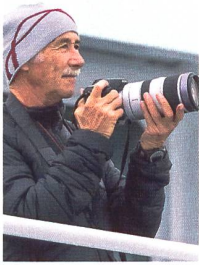
Jetzt Mitglied werden oder spenden

www.mountainwilderness.ch
info@mountainwilderness.ch
IBAN CH2509000000200052205
Kontonr. 20-5220-5



Jahresberichte 2017

Fotogruppe



Zahlreiche und interessante Aktivitäten begleiteten uns im vergangenen Fotojahr. Auch das Gesellige mit dem traditionellen Nachtessen im Januar und dem beliebten Bräteln mit leckeren Beilagen Anfang Juli kam nicht zu kurz.

Zum Thema Technik organisierten wir einen Erfahrungs-Abend zu Lightroom, wo wir Tipps und Tricks zu diesem umfangreichen

Entwicklungsprogramm austauschten. Einen Einblick in Technik und Ausrüstung für die Vogelfotografie gab uns Adrian Schmid, untermauert mit tollen Bildern von Seeadlern in Norwegen.

Bei den immer gut besuchten Bildervorträgen führte uns der Präsident auf eine interessante und abwechslungsreiche Reise rund um Spitzbergen, Iain Campbell erzählte mit eindrucksvollen Bildern von seinen Einsätzen in Flüchtlingscamps in Griechenland und Barbara Graber erntete viel Applaus für ihren Vortrag *Bunt und Abstrakt*. Neben einer Abendexkursion in der Stadt Bern unter kundiger Leitung von Jürg Schlichting führte uns Jakob Gnägi durch den Orchideenweg auf dem Frienisberg, wo über 30 Orchideenarten vorkommen. Zum Thema Wasser organisierte Fritz Sorg eine Begehung der Taubenlochschlucht.

Für *Photo Münsingen 2018*, einem anspruchsvollen Fotowettbewerb für Fotoclubs aus halb Europa, waren bereits einige unserer Fotografen in Kletterhallen und im Bouldergebiet des Lindentäls unterwegs, um Material zum Thema Move zu sammeln. Weitere Aktionen zu diesem Thema sind noch geplant.

Viel Erfolg, mit 59 eingereichten Bildern von 23 Teilnehmern, hatten wir mit unserem internen Fotowettbewerb zum Thema *Spiegelungen*. Das zweitbeste Ergebnis nach dem Rekord vom Vorjahr. Erfreulich auch, dass wiederum Sektionsmitglieder ausserhalb der Fotogruppe teilgenommen haben. Herzlichen Dank allen Teilnehmern für die tollen Bilder.

Die Fotogruppe zählt wie im Vorjahr 52 Mitglieder. Zwei Abgänge konnten mit zwei Neumitgliedern kompensiert werden. Interessenten sind an allen unseren Veranstaltungen als Gäste immer sehr willkommen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Klubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Speziellen Dank dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit.

Fred Nydegger, Präsident Fotogruppe



Exkursion zum Thema Wasser in die Taubenlochschlucht.

Hüttenwerker



Meistens kommen die Hüttenwerker bei Wegarbeiten zur Trifthütte erstmals zum Einsatz. Bei Saisonstart im Juni 2017 war der Weg jedoch für einmal ohne grössere Hindernisse begehbar, obwohl die provisorische Brücke über den Drosibach einigen Berggängern etwas zu schaffen machte. Der erste Einsatz galt trotzdem der Trifthütte.

Zwei Teams von je vier Frauen und Männern stiegen Ende Juni zur Trifthütte hoch, spachtelten und strichen Fensterrahmen, verlegten ein Elektrokabel unter den Boden und erneuerten Eternittafeln an der Hüttenfassade. Persönlich konnte ich infolge eines akuten Rückenleidens nicht mit dabei sein. Die Feedbacks der eifrigen Helfer waren jedoch sehr erfreulich. Christine Heggendorf: «Ich bin zurück von der Trift; es waren tolle Tage. Wir haben die Elektroleitung vergraben und ich habe alles zugeschauelt. Schön anstrengend war's, aber richtig cool!» Ein weiterer Kommentar, von Jürg Schlatter: «Ich danke euch allen für diese interessanten Tage zusammen mit bemerkenswerten Personen, bei herausragender Verpflegung, bei ausserordentlicher Gastfreundschaft an einem himmlischen Ort. Ich komme gerne wieder!»

Lawinenschäden am Weg zur Gaulihütte

Bei einer Begehung des Weges zur Gaulihütte stellte Roland Frutiger (Gauli-Hüttenchef) fest, dass Lawinnenniedergänge oberhalb Schrätteren ein Wegstück von mehreren hundert Metern ziemlich verwüstet hatten. Der Einsatz einer grösseren Gruppe Hüttenwerker war gefordert. Doch dies ist kurzfristig und mitten in den Sommerferien nicht so einfach. Und doch, wir konnten auf die Hilfe des Asylzentrums Büren an der Aare zurückgreifen. Am 19. Juli war es so weit. Gespannt warteten wir am frühen Morgen am Parkplatz Urbachtal auf die Ankunft der freiwilligen Helfer des Asylzentrums Büren. Tatsächlich traf um 7.30 Uhr ein Bus ein und entlud zwölf junge Männer, Asylsuchende aus den Herkunftsländern Afghanistan, Syrien und Eritrea. Die jungen Männer (die meisten überhaupt nicht berggänglich angezogen, sie trugen irgendwelche Brocki-Bekleidungen, einer sogar mit stollenbestückten Fussballschuhen und einige mit einem Plastikbeutel anstelle eines Rucksacks) freuten sich auf den Arbeitseinsatz hoch oben in den Bergen. Roland Frutiger erteilte eine

kurze Instruktion und los ging der Fussmarsch zur Schrätteren, wo das mit dem Heli hochgeflogene Werkzeug und Verpflegung verteilt wurde. Roland verteilte allen Helfern nebst zwei Sandwiches und Nussgipfel je eine grosse Flasche Mineralwasser, mit Kohlensäure. Was wir nicht wussten, solches Mineralwasser schmeckt diesen Leuten überhaupt nicht. Viele von ihnen gingen zum Bach, leerten die Flasche aus und füllten sie mit natürlichem Wasser, aromatisiert durch irgendwelche Fäkalien der oben auf der Alp weidenden Schafe. Trotz dieser Eigenheiten, die jungen Männer packten an und nahmen die Anweisungen von uns Begleitpersonen an. Entsprechend zügig konnte der Gauli-Hüttenweg wieder passabel hergerichtet und der Arbeitstag im Verlaufe des Nachmittags mit dem Marsch zurück zum Parkplatz abgeschlossen werden. Wir erreichten diesen punktgenau zum Zeitpunkt, als es zu blitzen begann und ein kräftiger Regen einsetzte, begleitet von starkem Hagel auf der Rückfahrt entlang des Brienzersees bis nach Interlaken. Glück gehabt!

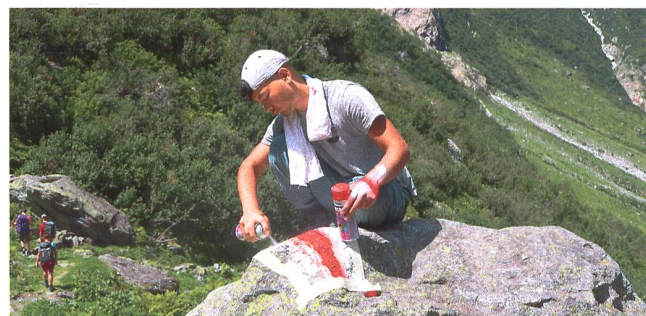
Verschiedene Einsätze

Ende Juli erstellten drei Hüttenwerker bei der Windegghütte ein bisher schlecht passierbares Wegstück vom Wohncontainer zum WC-Häuschen. Zum Abschluss der Saison fand im Oktober bei der Niederhornhütte die traditionelle Hüttenholzete in fröhlicher Stimmung und mit kulinarischen Leckerbissen statt. Danke Bärnu (Hüttenchef) für die ausgezeichnete Bewirtung!

Die Hüttenwerkersaison 2017 konnte erfolgreich und ohne Unfälle abgeschlossen werden. Die im Einsatz gestandenen Helferinnen und Helfer haben wiederum hervorragende Arbeit geleistet und die Stimmung in den Teams war richtig cool. Herzlichen Dank allen, die mitgewirkt haben!

Es würde mich freuen, wenn sich weitere SAC-Mitglieder unserer Sektion für einen Einsatz als Hüttenwerker zur Verfügung stellen könnten. Anmeldungen nehme ich jederzeit gerne entgegen.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker SAC Bern



Wegarbeiten am Gaulizustieg.

Bibliothek



Die Bibliothek am neuen Standort im 3. UG der Brunnmattstrasse hat sich bewährt. Der Raum ist zwar klein, aber völlig genügend und schön eingerichtet. Er genügt unseren Bedürfnissen vollauf. Auch die Regelung mit der Schlüsselabholung in der Schmiedstube funktioniert reibungslos. Es sind uns keine Reklamationen und anderweitigen Wünsche bekannt geworden.

Die Ausleihen bewegen sich im üblichen Rahmen. Ebenso verhält es sich mit den Neuanschaffungen bei den Clubführern und der Landeskarten. Grundsätzlich wird das Angebot so gehalten, dass wir mit dem vorhandenen Platz auskommen.

Einzige Beanstandung von unserer Seite ist die Tatsache, dass einige Mitglieder die Ausleihfristen massiv überziehen und wir manchmal Mühe und Aufwand haben, die ausstehenden Ausleihen wieder einzutreiben.

Die bestehenden Mitglieder der Bibliotheksgruppe werden ihre Arbeiten auch im folgenden Jahr weiterführen.

Tobias Ledergerber, Leiter Bibliotheksgruppe SAC Sektion Bern

Jahresberichte 2017

SAC-Rettungsstation Kiental/Suldtal



Insgesamt wurde die Rettungsstation Kiental/Suldtal neun Mal aufgeboten. (Einsätze der Rega oder Air Glaciers im Einsatzgebiet ohne unsere Unterstützung sind nicht enthalten.) Viermal reichte ein Rettungsspezialist, welcher die Helikopter-Crews unterstützte und so die verletzten oder blockierten Personen rettete.

Aussergewöhnlich war die Rettung von vier jungen Franzosen am Morgenberghorn. Sie versuchten im März mit Schneerutschern vom Morgenberghorn Richtung Schlieri abzufahren. Dabei stürzte der Erste über ein Felsband und musste verletzt geborgen werden. Die anderen drei waren über den Felsen blockiert und mussten evakuiert werden, was wegen des schlechten Wetters schwierig war. Im Einsatz waren drei Helikopter-Crews und drei Rettungsspezialisten des SAC.

Am Hohtürli suchten wir im September ein junges Paar, das am Abend nicht wie abgemacht in der Griesalp eintraf. Das Wetter war schlecht, mit Nebel, Regen und Schnee. Wir fanden sie schliesslich schlafend in einer Hütte auf der Bundalp. Sie waren nicht erfreut, als wir sie weckten und konnten nicht verstehen, dass man sie suchte. Im Einsatz waren 16 Retter, zwei Suchhunde und eine Rega-Crew. Am Niesen und im Suldtal retteten wir ältere Wanderer, welche den Weg verloren hatten und in unwegsamem Gelände blockiert waren. Sie konnten keine genauen Angaben über ihren Standort machen. Da Wanderer in diesem Alter oft noch mit Nokia-Telefonen unterwegs sind, können sie zwar telefonieren aber keine Ortung vornehmen, was jeweils eine aufwändige Suche auslöst.

Im Dezember suchten wir ein älteres geh- und sehbehindertes Ehepaar. Sie hatten sich verfahren und waren nachts mit dem Auto im Schnee stecken geblieben. Sie wollten eigentlich von Bern nach Thun. Sie fragten dann in Reichenbach nach dem Weg. Gefunden wurden sie dann auf einer Forststrasse im Suldgraben bei Mülönen.



Retten will gelernt sein: Rettungsübung in unwegsamem Gelände.

Insgesamt leisteten wir im letzten Jahr ca. 158 Einsatzstunden und ca. 460 Übungsstunden.

Grossen Dank an alle Retterinnen und Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.

Danke dem SAC Bern und den Gemeinden Aeschi und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen, Rettungschef, SAC Rettungsstation Kiental/Suldtal

Archiv



Neben der Übergabe von Archivnachträgen an die Burgerbibliothek war die wichtigste Arbeit die Katalogisierung des Archivs: 2018 wird dieses Inventar unter katalog.burgerbib.ch online gestellt, wo sich heute schon die Inventare des SAC-Zentralarchivs und des AACB-Archivs befinden. Bis dahin ist für die Benutzung des Archivs in der Burgerbibliothek noch eine Voranmeldung an mich

nötig: thomas.schmid@burgerbib.ch; manche Fragen kann ich auch direkt beantworten. Wer Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich weiterhin gern kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar



Alte Hüttenbücher enthalten gelegentlich richtige kleine Kunstwerke: Der Student der Malerei Albert Jakob Welti (1894–1965) hat 1913 im Hüttenbuch der Windegg-Hütte mit flinkem Stift nicht nur seine beiden Begleiter und sich selbst festgehalten (links), sondern auch den Einheimischen Melchior Bossli porträtiert (rechts), dem die Windegg-Hütte gehörte, bevor die Sektion Bern sie übernahm. (Signatur: GA SAC Bern 289)

baumeler

Echt unterwegs.

Aktivreisen vom Spezialisten.

Entdecken Sie mit uns die schönsten
Orte in Europa und Übersee.

**LETZTE
PLÄTZE!**

Das andere **Mallorca** 8 Tage I ab CHF 1'770

Wandern auf der berühmten, viel besuchten Badeinsel? Ja – und ob! Weitab vom Touristenstrom geniessen wir die faszinierenden Ausblicke von den Steilküsten hinab und erforschen das wildromantische Landesinnere, wo fruchtbare Äcker sich an weite Mandelfelder reihen.

Abreisen 10.2.* / 17.2.* / 24.2.* / 3.3.* / 10.3.* / 7.4.* / 28.4.* / 5.5.* / 6.10.*

Webcode 222

* alle Abreisen garantiert



Erfahren Sie mehr unter
www.baumeler.ch

T 041 418 65 65 | info@baumeler.ch

Neues entsteht auf der Grimsel

Das Hotel Grimsel Passhöhe wird im Frühjahr 2018 neu eröffnet.

Wir freuen uns auf Sie!
Familie Brog




HOTEL GRIMSEL PASSHÖHE




HOTEL GRIMSEL PASSHÖHE

Nachrufe

Ernst Burger, Ehrenmitglied



Ein strahlend blauer Himmel wölbte sich über der Kirche Boltigen, gerade so, als wollte er Ernst in seiner vollen Pracht empfangen – oder als versuchte er, die grosse Trauergemeinde etwas zu trösten. Viele sind gekommen, um Ernst die letzte Ehre zu erweisen und das letzte Geleit zu

geben. Gewiss die halbe Dorfbevölkerung, seine Nachbarn, die ihn in der Leidenszeit fürsorglich betreuten, die beiden Hüttenwartinnen aus der Gaulihütte, seine Örgeli- und Sängerkollegen, die grosse Schar unserer Sektion und der Veteranengruppe. Alle haben mit Ernst einen herzensguten, nie Nein sagenden und allen und allem gegenüber offenen Kameraden verloren. Er hat uns viel gegeben, den Leuten in seiner zweiten Wahlheimat im Simmental, seiner Gaulihütte im Oberhasli, die er mehr als 200 Mal, meistens zu Fuss besuchte, und seiner SAC-Familie in Bern. Jedes Amt in unserer Sektion erfüllte er engagiert und intensiv, sei es in den vier Jahren als Sekretär und Protokollführer im Sektionsvorstand, in den vier Jahren als Winterhüttenchef, in den sieben Jahren als Redaktor der Clubnachrichten, in den sechzehn Jahren als Tourenleiter oder in den schier unglaublichen 30 Jahren als Chef der Gaulihütte. Ernst war allem Neuen gegenüber offen. So benützte er als Clubnachrichten-Redaktor eine der ersten elektronischen Schreibmaschinen mit einem 1-Zeilen-Speicher. Die Arbeit von Anbeginn an mit Computern machte ihn schliesslich zum gefragten Experten. Fast selbstverständlich war er mit der neuesten Sommer- und Wintertourenausrüstung unterwegs.

Er setzte alles daran, mit der Gaulihütte an einem schweizweiten Pilotprojekt für umweltfreundliche Toiletten mitmachen zu können. Und mit einem E-Bike fuhr er von Boltigen auf den Rossberg in seine liebevoll selbst gezimmerte und geschreinerte Dependence, wo ihn jeweils seine Katze am Wegrand empfing. Selbst ein Blumengärtli verschönerte die Aussicht gegen Puntelgabel und Niderhorn. In Würdigung seiner grossen und nachhaltigen Verdienste, gepaart mit der gesunden Neugierde, seinem verständnisvollen Wesen – «Jä, du seisch...» – seinem freundlichen und kameradschaftlichen Verhalten und seinem unermüdlichen Einsatzwillen verlieh ihm die Sektion Bern im Jahr 2000 die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft. Fünf Jahre vorher trat Ernst der Veteranengruppe bei, wo er als «g'mögiger» Kamerad aufgenommen wurde und sich offensichtlich sehr wohl fühlte. Er pflegte die Kameradschaft und wurde für viele zum Freund, ganz unabhängig davon, ob einer früher Busfahrer oder Zweisterngeneral war. Er nahm fleissig an den Veteranentouren teil und leitete selber viele Wanderungen. Dafür musste er sehr früh aus den Federn, galt es doch, in Boltigen um 5.45 Uhr den ersten Zug nicht zu verpassen. Kein Veteranen-Anlass war denkbar ohne Ernst mit seinem Örgeli, vielfach in Begleitung unserer Präsidentin Sarah. Er war einer der regelmässigsten Monatshöck-Besucher in der Schmiedstube, und noch im letzten Mai vermochte er trotz beginnender Leiden Berns Hausberg zum Gurten-Höck zu erklimmen. Mit Ernst haben wir einen umgänglichen, stets hilfsbereiten, ausserordentlich verdienten und allseits geschätzten Kameraden verloren. Ernst, wir vermissen dich und wünschen dir in den ewigen Bergen Ruhe und Frieden.

Kurt Wüthrich, Obmann Veteranen

🔗 Abschiedsrede von Stefan Wyss: http://www.sac-bern.ch/01_intranet/dokumente/07/02/aschi%20burger.pdf

Jürg Gerster, Webmaster



Lieber Jürg, es ist noch nicht lange her, da haben wir einen gemeinsamen Abend bei Speis und Trank verbracht. Deine Krankheit hatte sich wieder bemerkbar gemacht, aber das hielt uns nicht davon ab, darüber nachzudenken, welchen Hoger wir anlässlich unserer nächsten Skitour

besteigen wollten. Und jetzt ist alles anders...

Vor, während und nach meiner Zeit als Tourenchef der Sektion Bern SAC warst Du der Webverantwortliche der Sektion, deren digitales Gewissen. Stundenlang haben wir (Du, Hans Wiedemar und ich) in gemeinsamen Sitzungen, manchmal auch in Telefonaten zu später Stunde, darüber gebrütet, wie man das digitale Anmeldeprozedere und das Intranet für Tourenleiter möglichst effektiv gestalten könnte. Mit Deiner Beherrschung des Programmierhandwerkes, mit Deiner Kreativität, Deiner Fähigkeit, konstruktiv mitzudenken, hast Du entscheidend dazu beigetragen, dass die Website unserer Sektion das ist, was sie ist: nämlich «nid so schlächt»! Ich bin dankbar, die Arbeit mit Dir hat einfach nur Spass gemacht! Und bis zuletzt warst Du Dir Deiner Verantwortung bewusst: Seit dem letzten Sommer hast Du unsere Altpräsidentin Sarah Galatioto Schritt für Schritt in das Amt des Webmasters eingeführt. Das ganze Team der Sektion dankt Dir herzlich

für die langjährige Pflege unserer Website und Tourendatenbank. Aber Du warst ja nicht nur Webmaster. Zuallererst warst Du ein feinfühlig, liebenswerter und vielseitig interessierter Mensch. Dein Leben war durch die Liebe zur Musik geprägt. Du warst als Gitarrist und Gitarrenlehrer ein prägendes Mitglied der Flamencoszene in Bern. Dein Musikgeschäft *casa de guitarras* in der Münsterergasse war weitherum als erstklassige Adresse für den Erwerb von spanischen Gitarren bekannt. Und bis zuletzt hast Du Dich mit Musik beschäftigt und noch ein neues Instrument, den Kontrabass, spielen gelernt. Du warst auch an literarischen und philosophischen Themen interessiert. Ich erinnere mich an viele bereichernde Gespräche und Diskussionen, während eines Hüttenaufenthaltes, während eines Beizenbesuchs oder in einem gemeinsamen Nachtessen. Nicht von ungefähr hast Du mir ein Buch mit dem Titel *Lesen statt Klettern* geschenkt! Viele Tage haben wir gemeinsam – mit oder ohne SAC – auf Wanderungen, Skitouren und Hochtouren verbracht. Unvergesslich der Moment, als wir uns auf dem Eiger die Hände schütteln konnten. Und Dein Tourenbericht über die Haute Route gehört ohne Zweifel zu den Höhepunkten der Tourenberichterstattung in unseren Clubnachrichten! Lieber Jürg, wir werden weiterhin auf die Berge steigen und, wenn es uns gerade ankommt, auf den Gipfeln einen stillen Jauchzer – Dir zur Erinnerung – in den blauen Morgenhimmel platzieren. Wir vermissen Dich. Du fehlst!

Urs Weibel, Tourenchef Sektion Bern SAC 2008–2013

In Kürze

Leserbrief: SAC Sektion Gurten

In den Clubnachrichten 4-2017 schlägt die abtretende Sektionspräsidentin Sarah ein Überdenken unseres Sektionsnamens vor. Auch wenn dieser Vorschlag nicht ganz so ernst gemeint ist, wie ihn der Schreiber dieses Leserbriefs offenbar gelesen hat, so ist es doch ein Gedankenanstoss, mal ein paar nicht ganz so offensichtliche Sektionsnamen näher zu betrachten. Allerdings will der Leserbriefschreiber in seiner Unwissenheit niemandem zu nahe treten. Aber wer weiss, dass die Burg(ruine) Brandis – siehe auch Wikipedia – auf einer Felsnase der dortigen Sektion den Namen gegeben hat. Lützelflüh ist übrigens mit der S-Bahn leicht von Bern her zu erreichen. Und wer weiss auf Anhieb, wo die Sektion Prévôtoise beheimatet ist?

Auch diese Sektion liegt (für einige Jahre noch) im Kanton Bern, ihr Name ist ebenfalls kein Bergname. Untersucht man die 31 Sektionsnamen allein im Kanton Bern, so findet man 13 Ortsnamen wie Bern oder Lauterbrunnen, zwölf Bergnamen wie Gantrisch oder Wildhorn, vier Namen von Regionen wie Oberhasli oder Seeland und die zwei oben erwähnten. Man fragt sich, weshalb sich die Lauterbrunner nicht Sektion Jungfrau und wir Berner uns nicht Sektion Manne(n) berg («unser» Manneberg liegt zwischen Grauholz und Bantiger) taufen? Noch eine letzte Frage: Was ist oder was bedeutet Uto? Man weiss zwar, dass Uto eng mit Zürich verbunden ist. Die Homepage der Sektion begrüsst freundlich und erklärt, dass der Name Uto eine alte Bezeichnung des Uetliberges sei. Das allwissende Internet-Lexikon

Wikipedia gibt noch mehr Antworten zu Uto: a) aztekische Sprache, b) ägyptische Göttin, c) Abt eines mittelalterlichen, süddeutschen Klosters (Uto von Kyburg), d) japanische Stadt e) Bezeichnung in Japan für ein Lehen und schliesslich f) örtliche Namensvariante für Uetliberg. Mit Bern schmücken wir uns mit dem eindeutigen, einzigartigen und privilegierten Namen der Bundeshauptstadt. Das macht uns keine andere Sektion nach. Wir sollten den Namen Bern mit Stolz und Würde tragen. Aber eben, Gurten hätte auch mindestens einen Vorteil, wie bei einer ähnlichen Diskussion vor rund 40 Jahren der damalige Sektionspräsident festgestellt hat. Gurten lässt sich ähnlich wie Murten sehr leicht ins Französische übersetzen: Murten gleich Morat und Gurten gleich Gorat.

Kurt Wüthrich

Sponsorenessen «Spysi» vom 9. März 2018

Die Spysi wurde 1877 gegründet mit dem Ziel «... der hilfsbedürftigen Bevölkerung während der Winterszeit gesunde Nahrung zu vorteilhaftem Preis anzubieten ...». Auch heute offeriert die Spysi währschafte Mittagsverpflegung während der Wintermonate vom ersten Montag im November bis Palmsonntag (eine Woche vor Ostern). Alle Helferinnen und Helfer, welche die Gäste im Speisesaal betreuen, arbeiten unentgeltlich. Die Finanzierung der Spysi wäre ohne diesen fundamentalen Beitrag unmöglich. Durch ihren persönlichen Einsatz prägen sie das ganz spezielle Erscheinungsbild der Spysi. Zum Benützerkreis zählen Lehrlinge, Studenten, Alleinstehende, Arbeitslose und

Pensionierte, die eine warme Mahlzeit in gemütlicher Atmosphäre schätzen. Die Spysi bedient auch gerne weitere Gäste, welche eine bessere Auslastung der Infrastruktur ermöglichen und damit deren Überleben unterstützen.

Seit einigen Jahren führt die Spysi zur Finanzierung Sponsorenessen durch, zum Teil mit Menüs, die man fast nicht mehr bekommt, so zum Beispiel den *Suure Mocke*. Seit 2014 – initiiert durch unsere bisherige Präsidentin Sarah – nimmt auch unsere Sektion im kleinen Kreis einmal jährlich an einem solchen Sponsorenessen teil. Seither ist der SAC-Suure-Mocke-Anlass fester Bestandteil des Spysi-Programms.

Bei der Spysi (über 140 Jahre) handelt es sich wie bei der SAC Sektion Bern (über

150 Jahre) um einen traditionsreichen und gesellschaftlich wichtigen Verein, welchen es zu unterstützen gilt. Daher will die Sektion das Sponsorenessen nicht nur weiterführen, sondern dieses auch einem grösseren Publikum aus dem SAC-Kreis öffnen. Das Spysi-Team freut sich, wenn das Sponsorenessen bei zahlreichen Clubkameradinnen und Clubkameraden Anklang findet.

Das ganze Spysi-Team/Micael Schweizer

 www.spysi.ch



SAC-Suure-Mocke in der Spysi – meldet euch an!

Wann: Freitag, **9. März 2018**. Türöffnung 18.30 Uhr, das Essen beginnt um 19.00 Uhr
 Wo: Spysi, Junkerngasse 30 (Eingang oberes Gerechtigkeitsgässchen), 3000 Bern 8
 Menü: Salat, Suure Mocke «bis gnue» mit Kartoffelstock oder Chnöpfli, Gebrannte Crème
 Kosten: vorgängige Einzahlung Beitrag von CHF 45.– pro Person für das trockene Gedeck auf das PC-Konto 60-741 533 3 (IBAN CH58 0900 0000 6074 1533 3), lautend auf Speiseanstalt der Unteren Stadt Bern. Die Getränke werden nach Konsum vor Ort bezahlt.

Anmeldung mit Name, Anzahl Personen, Vegi-Wunsch, Telefonnummer und SAC-Mitgliedsnummer an Hans Jürg Haller (Spysi) via spysi@spysi.ch oder 031 371 15 61.

Anmeldeschluss inkl. Einzahlung CHF 45.– bis spätestens 28.2.2018 – «dr Ender isch dr Gschwinder»

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Veranstaltungskalender

Februar

Bis 6.1.2019	Ausstellung	Schöne Berge – Eine Ansichtssache	Alpines Museum, Bern
Bis 15.4.	Sonderausstellung	Eintauchen im Gletschergarten	Luzern
19.2.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
26.2.	Führung	Führung durch die Ausstellung Schöne Berge	16.30 Uhr, Alpines Museum, Bern
26.2.	Suppennacht	Vor dem geologischen Vortrag serviert das Rest. las alps ein Suppennacht	18.00 Uhr, Alpines Museum, Bern
26.2.	Geologiezyklus	Vom Rosenlauimarmor bis zu den Verzascagneisen	19.30 Uhr, PH Bern, Helvetiaplatz 2
27.2.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung und Bildervortrag South Dakota/Wyoming	19.30 Uhr, Clublokal
28.2.	Multivision	TransAustralia – Zu Fuss durch Down under	Münsingen

März

1.3.	Multivision	TransAustralia – Zu Fuss durch Down under	Köniz
5.3.	Suppennacht	Vor dem geologischen Vortrag serviert das Rest. las alps ein Suppennacht	18.00 Uhr, Alpines Museum, Bern
5.3.	Geologiezyklus	Der Aaregranit. Gesteinskörper der Superlative	19.30 Uhr, PH Bern, Helvetiaplatz 2
7.3.	Sektionsversammlung	anschliessend Referat Kirgistan/Peru	19.30 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
7.3.	Multivision	TransAustralia – Zu Fuss durch Down under	Bern
9.3.	Spysi	Sponsorenessen	Speiseanstalt der Untern Stadt Bern
12.3.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
12.3.	Suppennacht	Vor dem geologischen Vortrag serviert das Rest. las alps ein Suppennacht	18.00 Uhr, Alpines Museum, Bern
12.3.	Geologiezyklus	Der Allalingsabbro – das schönste Alpengestein.	19.30 Uhr, PH Bern, Helvetiaplatz 2
15.3.–19.8.	Biwak#21	Baustelle Fortschritt. Emil Zbinden und der Staumauerbau Grimsel-Oberaar	Alpines Museum, Bern
19.3.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
20.3.	Fotogruppe	Tipps und Tricks Lightroom	19.30 Uhr, Clublokal

April

9.4.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
10.4.	Fotogruppe	Fotoexkursion Goldene und blaue Stunde	s. Website sac-bern.ch
16.4.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
20.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 2/2018	

Mai

5.5.	Fotogruppe	Fotoexkursion und Führung Zytglogge	s. Website sac-bern.ch
10.–13.5.	Photo Münsingen	Mit Beitrag der Fotogruppe	Schlossareal Münsingen
14.5.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
14.5.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
18.5.	Clubnachrichten	Erscheinungsdatum 2/2018	

Juni

6.6.	Neumitgliederorientierung	anschliessend Sektionsversammlung und Apéro	Rest. Schmiedstube, Bern
6.6.	Sektionsversammlung	anschliessend Apéro	Rest. Schmiedstube, Bern
11.6.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
18.6.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
23./24.6.	Aspirantentour	Hochtouren Sommer	gem. Angaben Tourenchefin

Juli

3.7.	Fotogruppe	Bräteln	
------	------------	---------	--